



MARKT
TEISNACH
HEIMAT MIT PERSPEKTIVE

TEISNACH AKTUELL



Finanzlage Teisnachs
Einbruch der Einnahmen
S. 4 - 5

Bürgerreise
Fahrt nach Kroatien
S. 11

ILE Teisnachtal
Aktivitäten für jung und alt
S. 28 - 29

Tannen, Lametta, Kugeln und Lichter, Bratapfelduft und frohe Gesichter, Freude am Schenken, das Herz wird weit, wir wünschen eine fröhliche Weihnachtszeit!

GRUSSWORT

Ihres 1. Bürgermeisters Daniel Graßl

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Teisnach,

ein weiteres ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. 2024 war geprägt von großen Herausforderungen, die uns als Marktgemeinde, aber auch als Gemeinschaft vor viele Aufgaben gestellt hat. Die finanziellen Rahmenbedingungen unserer Marktgemeinde haben sich leider spürbar verändert, was uns vor schwierige Entscheidungen gestellt hat. Besonders der unerwartete Rückgang der Gewerbesteuererinnahmen hat unsere finanzielle Lage erheblich eingeschränkt. Mit einem Defizit von rund 2,4 Millionen Euro standen wir im Oktober plötzlich vor der Aufgabe, nicht nur das aktuelle Haushaltsjahr 2024, sondern auch die kommenden Jahre neu zu bewerten und finanzielle Weichen für die Zukunft zu stellen.

Hinzu kommen zusätzliche Belastungen, wie beispielsweise die erwartete Erhöhung der Kreisumlage, die unsere Ausgaben weiter ansteigen lässt. Auch viele wichtige Projekte und Investitionen, die für die Infrastruktur und die Lebensqualität in unserer Marktgemeinde notwendig sind, dürfen wir nicht aus den Augen verlieren. Manche wünschenswerten Projekte, wie die Umgestaltung des Georg-Wittmann-Platzes oder den Neubau des Rathauses müssen jetzt aber erstmal auf unbestimmte Zeit nach hinten geschoben werden. Der Marktgemeinderat hat sich dieser Verantwortung gestellt und musste schwierige, teilweise auch unpopuläre Entscheidungen treffen. Einsparungen, Kürzungen und Anpassungen waren unvermeidlich, um die finanzielle Stabilität unserer Kommune langfristig zu sichern. Ich kann Ihnen versichern, dass diese Entscheidungen nicht leichtfertig getroffen wurden. Sie waren notwendig, um den Haushalt des Marktes Teisnach auf eine tragfähige Basis zu stellen und gleichzeitig unsere Handlungsfähigkeit zu erhalten. Dabei war es uns wichtig, einen ausgewogenen Weg zu finden: einerseits den Herausforderungen zu begegnen und andererseits die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger so gut wie möglich zu bewahren.

Dank der Rücklagen, die wir in wirtschaftlich guten Jahren aufbauen konnten, verfügen wir über einen Puffer, der uns in dieser Phase entlastet und uns Investitionen

in unsere Pflichtausgaben ermöglicht. Im Vergleich zu anderen Kommunen stehen wir nach wie vor stabil da. Allerdings sehen wir uns gezwungen, einige Standards anzupassen. Es geht dabei vor allem um freiwillige Sonderleistungen, die den Bürgerinnen und Bürgern bisher geboten wurden und uns im Landkreis und darüber hinaus ausgezeichnet haben. Diese können jedoch nur dann aufrechterhalten werden, wenn die Einnahmen ausreichend sind, um sie zu decken, was eben aktuell leider nicht der Fall ist.

Unser Ziel ist es, als Gemeinschaft das Beste für unsere Marktgemeinde zu erreichen. Dabei zählt nicht nur die Arbeit des Marktgemeinderates und der Mitarbeiter des Marktes Teisnach, sondern auch das Engagement der vielen Menschen, die sich mit Herzblut für unsere schöne Heimat, die Marktgemeinde Teisnach, einsetzen.

Mein besonderer Dank gilt daher allen, die unsere Marktgemeinde lebendig und stark machen. Ob in den Vereinen, bei der Feuerwehr, in sozialen Einrichtungen, in der Kirche, in den Schulen, in der Pflege oder im Ehrenamt – Ihr Einsatz ist für unsere Gemeinschaft unverzichtbar. Sie leisten Großartiges und verdienen unsere höchste Anerkennung.

In der Weihnachtszeit spüren wir besonders, wie wichtig Gemeinschaft, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung sind. Lassen Sie uns diese Werte auch ins neue Jahr mitnehmen. Weihnachten ist eine Zeit des Innehaltens und der Besinnung, aber auch eine Zeit der Zuversicht und Hoffnung.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes, friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest. Mögen die besinnlichen Tage Ihnen Kraft und Freude schenken. Für das kommende Jahr 2025 wünsche ich Ihnen Gesundheit, Glück und viele schöne Momente. Lassen Sie uns mit Vertrauen in die Zukunft und einem starken Gemeinschaftsgeist die vor uns liegenden Aufgaben angehen. Gemeinsam können wir die Herausforderungen meistern und weiterhin für eine lebenswerte Marktgemeinde Teisnach sorgen.



Ihr Bürgermeister

Daniel Graßl

**MIT DEM
MARKT TEISNACH
UNTERWEGS...**

**Teisnacher Tagesskifahrt
nach Saalbach-Hinterglemm
am 11. Januar 2025**

[Seite 45]

**Teisnacher Bürgerfahrt nach
Kroatien vom
26. - 29. April 2025**

[Seite 11]

AUS DEM RATHAUS

» DIE AKTUELLE FINANZSITUATION DER MARKTGEMEINDE TEISNACH

URSPRÜNGLICHE PLANUNG UND AKTUELLER STAND

Der Haushaltsplan für 2024 wurde am 11. April 2024 beschlossen. Die geplante Zuführung zum Vermögenshaushalt lag bei 430.000 €, deutlich niedriger als in den Vorjahren. Die Gründe hierfür waren:

- 1. **Steigende laufende Kosten**
- 2. **Rückläufige Einnahmen**

Im Oktober 2024 führte eine unerwartete Herabsetzung der Gewerbesteuereinnahmen sowie Rückzahlungen zu einem Einnahmeausfall von **2.400.000 €**. Diese Entwicklung gefährdet nicht nur das Haushaltsjahr 2024, sondern auch die Folgejahre. Die Marktgemeinderäte waren demnach gezwungen, Maßnahmen zu ergreifen, um die finanzielle Stabilität zu sichern.

Situation 2024: Einnahmen reichen nicht aus

Die Einnahmen decken die Ausgaben für 2024 nicht. Ähnlich wäre die Lage für 2025, wenn keine Gegenmaßnahmen getroffen würden:

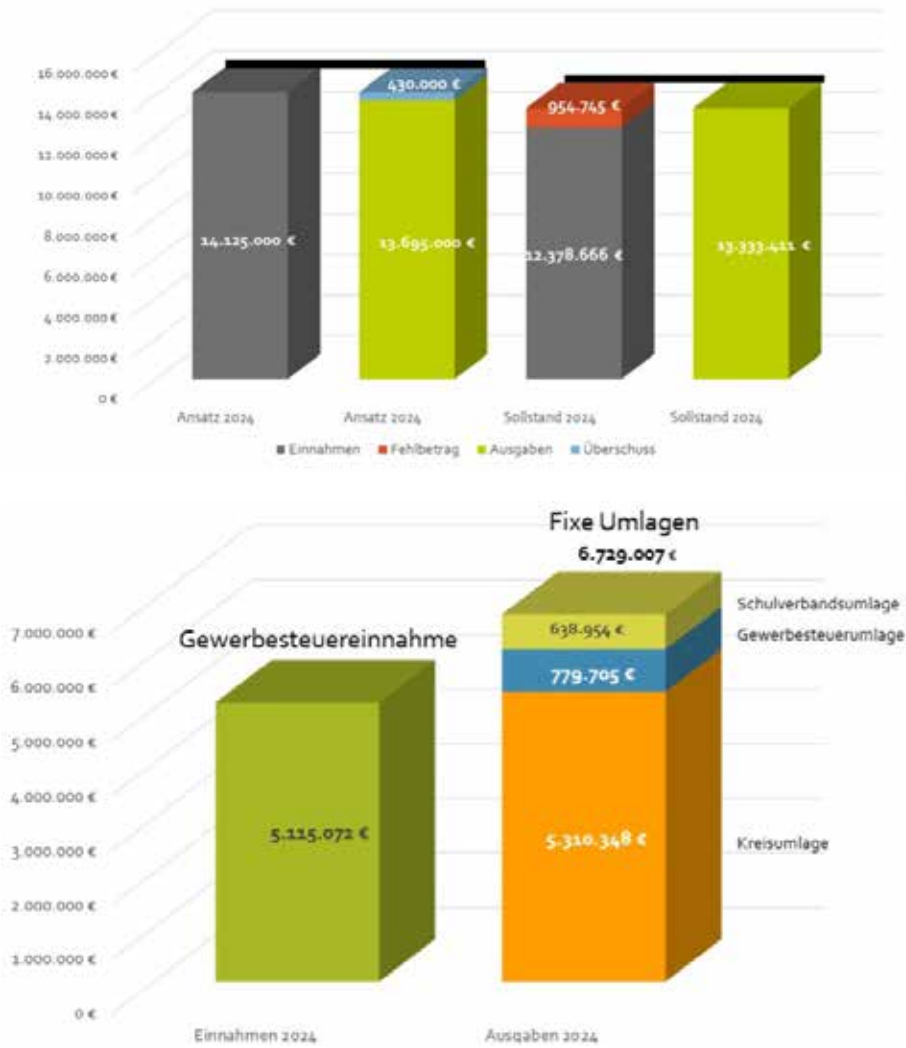
- **2025 sinken die Einnahmen um rund 2.200.000 €**
- Zusätzlich wird der Landkreis die Kreisumlage erhöhen, was zu **deutlichen Mehrausgaben** führt

Die Rücklagen der Gemeinde sind zwar vorhanden, jedoch nicht unbegrenzt. Gleichzeitig stehen wichtige Investitionen an, wie beispielsweise:

- Umbau der Kläranlage
- Inspektion und Sanierung von Kanälen
- Sanierung der Hochbehälter
- Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs
- ...und vieles mehr

Maßnahmen zur Sicherung der Finanzen Einsparungen bei den Ausgaben

Um den Haushalt zu entlasten, beschloss der Marktgemeinderat Kürzungen, insbesondere bei freiwilligen Leistungen:



- Verzicht auf freiwillige Leistungen**, die es im Landkreis (und darüber hinaus) in dieser Form nur in Teisnach gab:
 - » Förderung von Balkonkraftwerken
 - » Kostenloses Mittagessen in der Kindertageseinrichtung
 - » Kostenloses Mittagessen für Kinder in der Ganztagsbetreuung
 - » Gemeindliches Familiengeld wurde umgewandelt in ein Babystartgeld
- Reduzierung repräsentativer Ausgaben:**
 - » Kürzungen bei Patenschaften (Bundeswehr Patenkompanie und Partnergemeinde Estrées St. Denis, Frankreich)
 - » Bürgerzeitung nur noch einmal jährlich zum Jahresende
 - » Aussetzung des Bürgerfests 2025
- Kontinuierliche Überprüfung laufender Kosten**, um weitere Einsparmöglichkeiten zu identifizieren

Erhöhung der Einnahmen

Die Gemeinde passte einige Gebühren und Steuersätze an, um zusätzliche Einnahmen zu generieren:

- Kindergartengebühren** (erste Erhöhung seit 2005):
 - » Mindestbuchungszeit (4 Stunden/Tag) bleibt weiterhin kostenlos
 - » Gebühren für Krippenplätze wurden angehoben, jedoch gibt es staatliche Unterstützung wie Krippengeld (100 EUR, einkommensunabhängig) und Bayerisches Familiengeld (250 EUR monatlich für alle Kinder im Alter zwischen zwei und drei Jahren)
- Gewerbesteuerhebesatz:**
 - » Anhebung von 320 % auf 340 % ab 01.01.2025
 - » Trotz der Erhöhung bleibt Teisnach deutlich unter dem Landkreisdurchschnitt, um als Wirtschaftsstandort attraktiv zu bleiben

3. Grundsteuerhebesatz:

- » Einführung eines einkommensneutralen Hebesatzes mit 190% für Grundsteuer A & B, wodurch es für einige Bürger systembedingt zu Mehr-, für andere zu Minderbelastungen kommen wird, die der Markt Teisnach nicht beeinflussen kann

Zukunftsperspektiven

Die beschlossenen Maßnahmen sollen die finanziellen Herausforderungen bewältigen und gleichzeitig notwendige Investitionen ermöglichen. Dabei denken wir aktuell nicht an wünschenswerte Maßnahmen, wie die Umgestaltung des Georg-Wittmann-Platzes oder den Neubau des Rathauses. Der Marktgemeinderat wird auch 2025 vor schwierigen Entscheidungen stehen, immer mit dem Ziel, das Beste für die Gemeinde, die Bürger und die Gewerbetreibenden zu erreichen. Dabei soll eine Balance gefunden werden zwischen verantwortungsvoller Finanzführung und dem

Erhalt der Lebensqualität, so dass ein „Kapputtsparen“ vermieden werden kann.

INFO

Der neue Grundsteuerhebesatz wurde für die Kommune einkommensneutral festgesetzt, also im Sinne unserer Grundstücksbesitzer gesenkt.

Ab 2025 gelten folgende Hebesätze:
Grundsteuer A:
bisher 290 > neu 190
Grundsteuer B:
bisher 290 > neu 190

» BAUSTOFFRECYCLINGANLAGE AN DER B85 WIRD NICHT ERRICHTET

Die geplante Baustoffrecyclinganlage an der B85, welche auf dem Gemeindegebiet des Marktes Teisnach und der Gemeinde Zachenberg (die Gemeindegrenze verläuft quer durch das Grundstück) durch die Firma Penzkofer aus Regen geplant war, wird in der Realisierung nicht weiterverfolgt. Im Gespräch zwischen Firmeninhaber Alexander Penzkofer und Bürgermeister Daniel Graßl einigte man sich auf einen anderen Kompromiss. Demnach soll auf diesem Grundstück die restliche Fläche, so wie es

ursprünglich auf diesem Gelände vorgesehen war, erfüllt werden. Anschließend möchte die Firma Penzkofer die Planung zur Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage auf diesem Grundstück starten. Die Bürgermeister Daniel Graßl und Hans Dachs (Zachenberg) bedanken sich bei Firmeninhaber Penzkofer für sein Entgegenkommen im Sinne der beiden Gemeinden und deren Bürgerinnen und Bürger und wollen das neue Vorhaben, von dem keine Lärmbelastung für die umliegenden Ort-

schaften ausgeht, seitens der Kommunen bestmöglich unterstützen.



» TEISNACH AKTUELL NUR NOCH EINMAL JÄHRLICH

BÜRGERZEITUNG WIRD VOR WEIHNACHTEN VERSCHICKT

Zukünftig wird die Bürgerzeitung „Teisnach Aktuell“ nur noch einmal im Jahr erscheinen. Die Zeitung soll künftig zum Jahresende, gemeinsam mit dem Kalender verschickt werden.

Die Berichte und Fotos die veröffentlicht werden sollen, können ganzjährig bis spätestens 15. Oktober per E-Mail (Claudia.Kraus@Teisnach.de) bei Claudia Kraus im Rathaus eingereicht werden.



» VERÄNDERUNGEN IM MARKTRAT

MARTIN SCHMID NEUER 2. BÜRGERMEISTER UND LENA DACHS NEUE MARKTRÄTIN

Nach dem freiwilligen Ausscheiden aus dem Marktgemeinderat musste für Gerhard Ebnet (FWG) ein Nachfolger gefunden werden. Ebenso musste ein neuer zweiter Bürgermeister aus dem Gremium gewählt werden. Dass die Neubesetzung erst im September durchgeführt werden konnte, ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass die Nachfolge des im Juli ausgeschiedenen Gerhard Ebnet so lange nicht geklärt war. Denn nach dem bayerischen Kommunalwahlgesetz müssen mögliche Nachrücker schriftlich angefragt werden, ob sie das Mandat annehmen. Und dies haben

alle nachfolgenden fünf Kandidaten Georg Kopp, Alexander Konrad, Josef König, Renate Krampfl und Martin Ettl abgelehnt. Erst die Nummer neun auf der FWG-Liste, Lena Dach, hat das Mandat angenommen. Somit konnte die 23-jährige Steuerfachangestellte aus Arnetsried erst in der September-Sitzung als neue Markträtin vereidigt werden. Nachdem der Marktgemeinderat damit wieder vollzählig war, konnte unter der Leitung von Geschäftsleiter Josef Bauer die Nachwahl zum 2. Bürgermeister durchgeführt werden. Für die SPD wurde dafür von Marielle Pfeffer der Fraktions-

sprecher Martin Schmid vorgeschlagen, für die CSU benannte Horst Blüml seinen Parteikollegen Martin Niedermeier. Nach einer kurzen Vorstellung der beiden Bewerber wurde die geheime Abstimmung durchgeführt. Dabei wurde Martin Schmid mit 9:6 Stimmen als neuer 2. Bürgermeister gewählt. Martin Schmid (45) aus Teisnach ist Industriemeister und Gruppenleiter bei Rohde & Schwarz. Nach seinem Einzug in den Marktrat 2020 wurde er zum Jugendbeauftragten gewählt und ist seit dem Ausscheiden von Dr. Christoph Raab auch Sprecher der SPD-Fraktion.

MARTIN SCHMID SPD



Alter: 45 Jahre
Wohnort: Teisnach
Beruf: Industriemeister u. Gruppenleiter bei Rohde & Schwarz
Hobby: Fußball und Skifahren mit meinen Buben.
Gemeinderat: seit 2020

Lieblingsort in der Marktgemeinde Teisnach: Meine Terrasse mit Blick auf den Kirchturm und dahinter das Arbergegebiet.

LENA DACHS FWG



Alter: 23 Jahre
Wohnort: Arnetsried
Beruf: Steuerfachangestellte
Hobby: Wandern
Gemeinderat: seit 2024

Lieblingsort in der Marktgemeinde Teisnach: Daheim in Arnetsried

GERHARD EBNET FWG



WIR SAGEN DANKE

Ein herzliches Dankeschön an Gerhard Ebnet für seine langjährige Tätigkeit als Marktratsmitglied über 22 Jahre und als 2. Bürgermeister über 10 Jahre. Seine Arbeit für den Markt Teisnach war stets geprägt von außergewöhnlichem Engagement und Zuverlässigkeit.

» MÜLLTRENNUNG AM FRIEDHOF AB MÄRZ 2025

FRIEDHOF TEISNACH – KÜNFTIG NUR NOCH ENTSORGUNG VON REINEM GRÜNGUT UND GRABLICHTERN



Am Teisnacher Friedhof stehen derzeit mehrere Container zur Entsorgung von Abfällen zur Verfügung. Das bisherige System ermöglichte jedoch keine Trennung des Mülls, weshalb unterschiedliche Abfälle in allen Containern entsorgt wurden. Besonders problematisch war, dass auch vermehrt privater Restmüll und Babywindelsäcke in die Container geworfen wurden. Diese unzureichende Trennung führt zu

deutlich höheren Entsorgungskosten, da die Container stets als Restmüll entsorgt werden mussten. Diese Kostensteigerung schlägt sich direkt in den Friedhofsgebühren nieder, die von allen Nutzungsberechtigten getragen werden müssen. Im Interesse aller Grabnutzungsberechtigten und Friedhofsbesucher wird das Entsorgungssystem nun umgestellt. Künftig wird es nur noch zwei Abwurfstellen für die Entsorgung von reinem Grüngut geben. Abfälle, die hier entsorgt werden, müssen ausschließlich kompostierbar sein. Es ist daher künftig nicht mehr gestattet, folgende Materialien in die Abwurfstellen zu werfen:

- Kein Plastik (z.B. Grablichter, Kränze, Gestecke, Plastikfolie, etc.)
- Kein Restmüll, kein Papier
- Keine Steine und kein Erdreich

Diese Abfälle sind bitte zu Hause ord-

nungsgemäß zu entsorgen. Die Abwurfstellen befinden sich an den gewohnten Standorten: neben dem Leichenhaus sowie an der Zufahrtsstraße zum oberen Friedhofsbereich, jeweils an den bisherigen Containerstellplätzen. Zusätzlich wird es für die Entsorgung von Grablichtern zwei kleine Mülltonnen an denselben Standorten geben. An den Abwurfstellen wird demnächst eine entsprechende Beschilderung angebracht, um die neuen Regelungen deutlich sichtbar zu machen.

Wir bitten um Ihre Mithilfe, damit wir gemeinsam die Entsorgungskosten für alle Beteiligten so gering wie möglich halten können. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Kooperation.

» INVESTITION IM KLÄRWERK TEISNACH

NEUER FÄLLMITTELTANK IM KLÄRWERK TEISNACH SORGT FÜR ERHÖHTE BETRIEBSSICHERHEIT

Im Klärwerk Teisnach wurde kürzlich ein neuer Fällmitteltank in Betrieb genommen, der eine wichtige Rolle bei der Abwasserreinigung spielt. Der Tank wird mit Fällmittel befüllt, das zur Eliminierung von Phosphat dient. Die Reduktion von Phosphat ist entscheidend für die Einhaltung der Umweltgrenzwerte und gewährleistet eine effektive sowie sichere Abwasserbehandlung. Fällmittel wird im Klärprozess benötigt, um überschüssiges Phosphat aus dem Abwasser zu entfernen und so das Risiko der Gewässerverschmutzung zu minimieren. Damit das Fällmittel kontinuierlich und in ausreichender Menge verfügbar ist, muss stets eine zuverlässige Versorgung gewährleistet sein. In der jüngeren Vergangenheit kam es jedoch immer wieder zu unerwarteten Problemen: Ein Lieferant konnte das notwendige Fällmittel aufgrund von Lieferengpässen nicht rechtzeitig liefern. In dieser Ausnahmesituation war es erforderlich, das Fäll-

mittel kurzfristig und zu deutlich höheren Kosten anderweitig zu beschaffen, um die Prozesssicherheit im Klärwerk aufrechtzuerhalten. Um die langfristige Betriebssicherheit des Klärwerks zu erhöhen und künftig flexibler auf solche Engpässe reagieren zu können, wurde nun ein größerer Fällmitteltank mit einem Fassungsvermögen von 25 m³ angeschafft – als Ersatz für die bisherigen Tanks mit nur 10 m³ Kapazität. Der neue Tank hat den Vorteil, dass er die Lagerung einer kompletten Tanklieferung ermöglicht, was auch zu einer Reduzierung der Anlieferungskosten beiträgt. Zudem sorgt er für eine zuverlässigere und kontinuierlichere Versorgung mit dem wichtigen Fällmittel. Diese Investition stärkt die Stabilität und Effizienz des Klärwerksbetriebs, auch in Krisenzeiten, und trägt zu einer noch zuverlässigeren Abwasserreinigung bei – zum Schutz der Umwelt und im Interesse der Teisnacher Bürgerinnen und Bürger.

Mit dieser Maßnahme unterstreicht die Marktgemeinde Teisnach einmal mehr die Verantwortung für den Schutz der natürlichen Gewässer und für eine zukunftsfähige Abwasserwirtschaft.



BAUGEBIET ARNETSRIED EINEN SCHRITT WEITER



Der Marktgemeinderat hat in seiner Sitzung am 24. Oktober 2024 die zweite Auslegung der Planentwürfe für das geplante Neubaugebiet „WA An der Sohler Straße“ beschlossen. Dies betrifft sowohl die Aufstellung des Bebauungsplans als auch die Änderung des Flächennutzungsplans

durch ein Deckblatt Nr. 1. Bis zum 11. Dezember 2024 hatten die Öffentlichkeit sowie die zuständigen Behörden und Träger öffentlicher Belange erneut die Möglichkeit, ihre Anregungen und Stellungnahmen zu den Planentwürfen abzugeben. Nach der Einarbeitung der eingegangenen Stellungnahmen in die finalen Planentwürfe und sofern keine weitere Auslegung erforderlich ist, plant der Marktgemeinderat, voraussichtlich Anfang 2025 den Satzungs- bzw. Feststellungsbeschluss zu fassen. Damit wäre das Bauleitplanverfahren abgeschlossen. In einem nächsten Schritt erfolgt die Planung und Durchführung der Erschließungsmaßnahmen,

welche im zeitlichen Rahmen noch vom Marktgemeinderat festzulegen sind.

INFO

Grundstücksvormerkungen sind weiterhin möglich. Ihr Ansprechpartner im Rathaus für weitere Informationen und Vormerkungen ist Herr Michael Ernst, erreichbar unter Tel. 09923 8011-21 oder per E-Mail: michael.ernst@teisnach.de.

» BÜRGERAMT

AB 1. MAI 2025: PASSBILDER NUR NOCH DIGITAL



Ab Mai 2025 dürfen Passbilder nur noch digital erstellt werden. Die Passfotos können direkt im Rathaus oder bei einem Berufsfotografen, der zertifiziert ist, gemacht werden. Das Bundesinnenministerium will so Manipulationen verhindern. Fotos für Pässe und Personalausweise werden ab 1. Mai 2025 nur noch

in digitaler Form akzeptiert. Außerdem müssen sie mit einer sicheren Verbindung an das Bürgeramt verschickt werden. Ausgedruckte Lichtbilder werden dann nicht mehr angenommen. Das digitale Passbild werde dann auch gleich auf seine Biometrietauglichkeit geprüft und kann in späteren Entwicklungsschritten auch für andere Behörden, z.B. Führerscheinbehörde, verwendet werden. Zu den Kosten gibt es noch keine konkreten Aussagen.

ZUSTELLUNG DER DOKUMENTE PER POST, ERINNERUNG PER MAIL

Eine weitere Neuerung betrifft die Zustellung der Ausweis- und Passdokumente. Diese können zukünftig, wenn gewünscht, direkt per Post aus der Bundesdruckerei an die inländische Meldeanschrift verschickt werden. Bisher mussten die Dokumente zwingend persönlich bei der zuständigen Behörde abgeholt werden. Zusätzlich wird es möglich sein, eine E-Mail-Adresse zu hinterlegen. Personen, die sich dafür entscheiden, erhalten beispielsweise eine Erinnerungsmail, bevor ihre Dokumente ablaufen, um diese rechtzeitig neu zu beantragen.



DER STANDESBEAMTE BERICHTET

Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle 2024

EHESCHLIESSUNGEN 2024

08.06.2024	Danner Johannes und Sabrina (geb. Kroboth)
08.06.2024	Kraus Matthias und Lisa-Maria (geb. Liebl)
14.06.2024	Wittmann Georg und Karolin (geb. Bielmeier)
23.08.2024	Jungbeck Florian und Verena (geb. Bartsch)
20.09.2024	Wanninger Stefan und Janich Jana
28.10.2024	Bauer Markus und Edenhofer Nadja

GEBURTEN 2024

5/2024	Graßl Paul
6/2024	Schreiner Laura Wittenzellner Tommy Crişan Aylin-Amira
7/2024	Kraus Ida
8/2024	Alnaser Nilufer Pritzl Maria Pritzl Teresa Wagner David
9/2024	Kuchler Michael
11/2024	Alrifay Wesal Weigert Daniel

STERBEFÄLLE 2024

30.04.2024	Kaps-Hurm Ingrid
07.05.2024	Kraas Werner
17.05.2024	Krampfl Adelheid

17.05.2024	Loibl Friedrich
25.05.2024	Weber Karl
04.06.2024	Schneider Dieter
08.06.2024	Dietz Christine
02.07.2024	Mühlbauer Johann
20.07.2024	Schmid Erwin
27.07.2024	Rung Viktor
08.08.2024	Sigl Otto
13.09.2024	König Georg
14.09.2024	Gerschitz Angelika
14.09.2024	Kirmer Franz
09.10.2024	Wanninger Alois
22.10.2024	Kraus Georg
04.11.2024	Mühlbauer Walter
19.11.2024	Glück Hans
23.11.2024	Preuß Helga
26.11.2024	Meindl Wilhelm
28.11.2024	Hirsch Angela

DAS EINWOHNERMELDEAMT BERICHTET

Einwohnerzahlen (Stand: 30.06.2024)

	Gesamt	Männlich	Weiblich		Gesamt	Männlich	Weiblich
Einwohner	3.164	1615	1549	Familienstand			
Hauptwohnung:	3.027			Ledig:	1.278	731	547
Nebenwohnung:	140			Verheiratet:	1.400	709	691
				Geschieden:	205	97	108
Altersstruktur				Verwitwet:	215	37	178
0 bis 3 Jahre:	104	57	47	Lebenspartnerschaft:	2	2	0
4 bis 6 Jahre:	81	39	42	Nicht bekannt:	64	39	25
7 bis 15 Jahre:	284	150	134				
16 bis 18 Jahre:	80	49	31	Religion			
19 bis 65 Jahre:	1.964	1.020	944	Katholisch:	2.302	1.121	1.181
66 Jahre und älter:	651	297	354	Evangelisch:	156	85	71
				Sonstige/ohne Zugehörigkeit:	706	409	295

INFORMATIONEN UND HINWEISE

WO DARF ICH MIT DEM FAHRRAD FAHREN? VERKEHRSRECHT FÜR RADFAHRENDE



Oft sind es Radfahrer, die sich auf der Fahrbahn unsicher fühlen und auf den Bürgersteig ausweichen, weil kein Radweg vorhanden ist. Auf dem Gehweg sind sie tatsächlich aber viel stärker gefährdet. Wer sich nicht daran hält, muss mit einem Verwarnungsgeld rechnen.

Dieses Verbot gilt lediglich in zwei Situationen nicht:



Gehweg

Ist kein Radweg vorhanden, müssen Kinder bis zum vollendeten achten Lebensjahr den Gehweg benutzen, bis zum vollendeten zehnten Lebensjahr dürfen sie ihn benutzen. Fußgänger haben dabei jedoch immer Vorrang und dürfen nicht gefährdet werden. Eine Aufsichtsperson ab 16 Jahren darf Kinder unter 8 Jahren ebenfalls mit dem Fahrrad auf Gehwegen begleiten.

Was gilt beim Überqueren eines Zebrastreifens?

Der Vorrang an einem Fußgängerüberweg mit Zebrastreifen gilt zwar ausschließlich für Fußgänger und Rollstuhlfahrer. Aber ein Radfahrer darf über den Zebrastreifen fahren, muss dabei allerdings den Querverkehr durchfahren lassen. Wenn ein Radfahrer möchte, dass der Verkehr wie bei Fußgängern anhält, muss er dort absteigen und sein Rad über den Zebrastreifen schieben.



Fußgängerüberweg



240: gemeinsamer Geh- und Radweg



241: getrennter Rad- und Gehweg



237: Radweg

Das Fahrradfahren auf dem Fußweg ist verboten, es gibt jedoch Ausnahmen.

Gemäß der Straßenverkehrsordnung (StVO) haben Radfahrer auf dem Gehweg in der Regel nichts verloren, denn in § 2 Abs. 1 StVO heißt es:

„Fahrzeuge müssen die Fahrbahnen benutzen.“

Auch das Fahrrad gilt als Fahrzeug, allerdings nicht als Kraftfahrzeug und gehört somit üblicherweise auf die Straße. Von dieser Regelung darf abgewichen werden, wenn ein eigener Fahrradweg vorhanden ist, den die Radler an Stelle der Straße benutzen können.

Ist ein Radweg als benutzungspflichtig

gekennzeichnet, sind sie sogar dazu verpflichtet, darauf zu fahren und nicht auf der Fahrbahn. Ein benutzungspflichtiger Radweg ist daran zu erkennen, dass ein blaues Schild mit weißem Fahrradsymbol vorhanden ist. Fehlt ein solches Schild, ist der Radweg nicht benutzungspflichtig und es steht den Radfahrern frei, auf dem Radweg oder der Straße zu fahren.

In jedem Fall ist das Fahrradfahren auf dem Gehweg tabu. Wer auf dem Gehweg fährt, gefährdet Fußgänger, aber auch sich selbst. Denn an den Ausfahrten und Einmündungen kommt es zu gefährlichen Begegnungen mit Autofahrern.

3. TEISNACHER BÜRGERREISE

Kroatien – „entspannte Tage an der Meeresküste“ von 26. bis 29. April 2025

Auf geht 's zur 3. Teisnacher Bürgerreise nach Kroatien!

TAG 1:
Anreise nach Kroatien/
Istrien mit Zwischenstopp in
Ljubljana

Wir starten am frühen Morgen mit einem modernen Reisebus in Richtung Süden. (Zustiegsstellen: Teisnach Busbahnhof, Teisnach R&S, Kaikenried und Arnetsried – die genauen Abfahrtszeiten werden rechtzeitig vor der Reise mitgeteilt.) Unterwegs genießen wir eine ausgiebige Frühstücksbrotzeit am Bus. Noch am Vormittag erreichen wir unser erstes Ziel: Ljubljana. Die lebhafteste Hauptstadt Sloweniens ist das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes. Nach einer kurzen Erklärung der Stadt bleibt Zeit, durch die charmanten Straßen zu schlendern. Auch für einen Mittagssnack ist ausreichend Gelegenheit eingeplant, bevor wir unsere Weiterreise nach Kroatien antreten. Am späten Nachmittag treffen wir in unserem Hotel an der Küste in der Nähe von Poreč ein (Hotel Valamar Tamaris Resort****, Poreč). Nach dem Check-in bleibt Zeit für einen Spaziergang am Meer. Am Abend erwartet uns ein leckeres 3-Gänge-Menü in Buffetform, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei ist.



PREIS PRO PERSON:

485 € für Erwachsene

65 € Einzelzimmerzuschlag
(ggf. kann bei ausreichender Teilnehmerzahl, der Reisepreis noch herabgesetzt werden)

TAG 2:
Stadtbesichtigung in Pula mit
Arena und entspannter Tagesausflug mit Wahlenoption

Nach einem ausgiebigen Frühstücksbuffet machen wir uns auf den Weg nach Pula, der Hauptstadt Istriens. Dort erleben wir eine spannende Stadtführung, bei der wir die prächtige Arena – eines der besterhaltenen römischen Amphitheater der Welt – besichtigen und durch die historische Altstadt bis zum Altstadtkern spazieren. Nach der Führung bleibt Zeit, die kleinen Gässchen der schmucken Altstadt oder den grünen Markt auf eigene Faust zu erkunden. Der Nachmittag kann entspannt, je nach Belieben, gestaltet werden: Entweder Sie entdecken die Umgebung des Hotels, genießen einen Spaziergang entlang der Küste oder entspannen im Hotel. Alternativ bieten wir eine Busfahrt in die nahe gelegene Stadt Poreč an, wo Sie die Altstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten erkunden können. Am Abend genießen wir erneut ein gemeinsames 3-Gänge-Abendmenü in Buffetform. Der Tag klingt gemütlich im Hotel aus.



LEISTUNGEN:

Busfahrt incl. aller Ausflüge im modernen Reisebus, Frühstücksbrotzeit am Anreisetag, Kaffee und Kuchen im Bus, Drei Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel mit Frühstücksbuffet und 3-Gänge-Abendbuffet, Eintritt in die Arena Pula, Schloss Miramare, Professionelle Führer, Weinprobe mit Schinken und Käse.

TAG 3:
Ausflug zur Ostküste:
Labin, Rabac und Rovinj

Nach dem Frühstück starten wir Richtung Ostküste nach Labin, einem der schönsten Städtchen Istriens. Die malerische Altstadt, nur fünf Kilometer oberhalb des Fischerdorfs Rabac gelegen, bietet herrliche Ausblicke auf die Küste und die Insel Cres. Labin, der Geburtsort von Matthias Flacius Illyricus, beeindruckt mit seiner Mischung aus Architektur und kulturhistorischen Denkmälern. Es besteht die Möglichkeit, von Labin nach Rabac an das Meer zu wandern und dabei immer wieder die atemberaubende Aussicht auf das Meer zu genießen. Es handelt sich um eine leichte Wanderung ohne Steigungen. Anschließend besuchen wir einen familiengeführten Weinkeller in der Nähe von Labin. Dort erwartet uns eine Weinprobe mit drei erlesenen Weinen, begleitet von regionalem Schinken und Käse sowie einer Führung durch den Weinkeller. Je nach zeitlichem Verlauf besuchen wir auf der Rückfahrt die charmante Stadt Rovinj, bevor wir am Abend wieder in unserem Hotel eintreffen. Den Tag lassen wir erneut bei einem 3-Gänge-Abendmenü in Buffetform ausklingen.



TAG 4:
Heimreise mit Zwischenstopp in Triest, Italien

Nach einem ausgiebigen Frühstück und dem Verladen des Gepäcks machen wir uns auf den Heimweg. Gegen Mittag erreichen wir Triest, eine imposante italienische Stadt an der Adriaküste. Hier bleibt Zeit, die Stadt mit italienischem Flair auf eigene Faust zu erkunden, bevor wir zur geführten Besichtigung des Schlosses Miramare zusammenkommen. Auf der Weiterfahrt legen wir einen zweiten Stopp für ein gemeinsames Abendessen ein. Gegen 21:00 bis 22:00 Uhr werden wir voraussichtlich wieder in der Heimat eintreffen.



ANMELDUNG UND INFOS:

Anmeldung und weitere Infos zur Reise finden Sie unter: www.teisnach.de/buergerreise. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden bei zu vielen Anmeldungen Bürgerinnen und Bürger aus dem Gemeindegebiet Teisnach bevorzugt – es wird jedoch eine Anmeldung bis 10.01.2025 vorausgesetzt. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail.

DEMENTZ: WARNSIGNALE - BEHANDLUNG - TIPPS

DIE HÄUFIGKEIT VON DEMENZERKRANKUNGEN



Zum Ende des Jahres 2023 lebten in Deutschland rund 1,8 Millionen Menschen mit Demenz. Häufigste Demenzerkrankung ist die Alzheimererkrankung. Im Jahr 2023 sind etwa 445.000 Menschen im Alter 65+ neu an einer Demenz erkrankt. Gelingt kein Durchbruch in Prävention oder Therapie, könnten nach aktuellen Schätzungen in Deutschland im Jahr 2050 bis zu 2,7 Millionen Menschen im Alter 65+ erkrankt sein.

Quelle: Deutsche Alzheimer Gesellschaft

WARNSIGNALE

Folgende Beschwerden können auf eine Demenz hindeuten:

- Vergessen kurz zurückliegender Ereignisse
- Schwierigkeiten, gewohnte Tätigkeiten auszuführen
- Sprachstörungen
- nachlassendes Interesse an Arbeit, Hobbys und Kontakten
- Schwierigkeiten, sich in einer fremden Umgebung zurechtzufinden
- fehlender Überblick über finanzielle Angelegenheiten
- Fehleinschätzung von Gefahren
- ungekannte Stimmungsschwankungen, Ängstlichkeit, Reizbarkeit und Misstrauen
- hartnäckiges Abstreiten von Fehlern, Irrtümern oder Verwechslungen

TIPPS FÜR ANGEHÖRIGE

- Versuchen Sie nicht, den erkrankten

Menschen mithilfe logischer Argumente von Ihrer Sicht der Dinge zu überzeugen.

- Gehen Sie Streitereien oder Diskussionen aus dem Weg, indem Sie ihm entweder recht geben oder ihn ablenken.
- Erwarten Sie nicht, dass er fähig ist, seine Handlungen zu erklären
- Beseitigen Sie die Ursachen seiner Sorgen und Fehlinterpretationen wie etwa knackende Heizungsrohre.
- Ist dies nicht möglich, versuchen Sie, ihn auf der Gefühlsebene zu beruhigen, etwa durch Argumente wie: „Ich verstehe, dass das Heulen des Windes dir Angst macht, aber ich passe auf, dass uns nichts passiert.“

DIE BEHANDLUNG

Für die Mehrzahl der Demenzformen gibt es derzeit noch keine Therapie, die zur Heilung führt. Deshalb liegt das Hauptziel der Behandlung darin, die Lebensqualität der Betroffenen und ihrer Angehörigen zu verbessern. Zudem kann das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamt werden. Quellen: Bundesministerium für Gesundheit



Die Caritas Sozialstation bietet verschiedene Möglichkeiten, Sie aktiv zu unterstützen.

Sie möchten Informationen?
Rufen Sie an: Tel. 09923-1230.
Wir beraten Sie gerne.

INFO

Die Caritas Sozialstation bietet jeden 1. Freitag im Monat eine Fahrt nach Zwiesel in das Demenz Cafe der AWO an.

Mitfahren können an Demenz Erkrankte, Angehörige aber auch Senioren ohne Anzeichen einer Demenz. Abholung und Transport erfolgt über die Caritas. Die Transportkosten werden vom Sozialkaufhaus Mosaik in Teisnach übernommen.

Kaffee und Kuchen werden gegen eine Spende angeboten.

Anmeldungen sind vormittags unter 09923/1230 möglich.

WANDERKULTUR APP DES WALDVEREINS

NAVIGATION UND HEIMATGESCHICHTE IN EINER APP

WanderKultur verbindet die Wanderwege des Bayerischen Waldes mit dem Wissen seiner Bewohner auf einer digitalen Plattform. Über diese App, die seit Mai 2023 online ist, wird Heimatgeschichte im Gelände erlebbar und fassbar.

Ziel ist es, das Wissen der Menschen über ihre Heimat zu sichern und es auf moderne Art in die Zukunft zu tragen. Hierzu werden die einzelnen Beiträge, die auf WanderKultur eingegeben werden, zu einer Route verknüpft, die dann in der App veröffentlicht werden.

Jeder Wanderer oder Radfahrer kann sich die kostenlose App herunterladen und draußen im Gelände nicht nur Wanderungen genießen, sondern dabei auch all die wissenswerten Geschichten vor Ort erfahren. Auch die „Nichtwanderer“ können von zuhause aus die Inhalte ansehen und die Ortsgeschichten kennenlernen.

Das Projekt WanderKultur, das durch das Bayerische Heimatministerium gefördert wird, ist ein Gemeinschaftsprojekt und kann sich nur gut entwickeln, wenn sich viele Menschen miteinbringen. In Teisnach wurden bereits einige Punkte und Wanderungen wie z.B. der Schleusenweg durch den Waldverein Teisnach eingefügt. Jeder kann unter www.wanderkultur.de mitmachen und sein Wissen teilen. Dabei sind sämtliche Informationen willkommen – vom Feldkreuz über eine markante Gesteinsinformation bis hin zur Ortsgeschichte. Aber auch Wissenswerte aus dem Bereich Natur, Naturschutz und Flüsse sind jederzeit willkommen. Aber auch überlieferte Geschichten, die nicht verloren gehen sollten, können eingetragen werden und bleiben so allen auf eine moderne Weise erhalten.

VIELEN DANK AN DIE MITGLIEDER DES WALD-VEREINS TEISNACH FÜR DIE ERFASSUNG DER GESCHICHTEN..

Zum kostenlosen Download der App:



HUNDEKOT UND PFERDEÄPFEL



Immer wieder Beschwerden über Hundekot und Pferdeäpfel!

Wie bereits öfter in den Ausgaben von Teisnach Aktuell erwähnt wurde, muss das Rathaus immer wieder Beschwerden über die Hinterlassenschaften von Hunden, aber auch von Pferden entgegennehmen.

Für diese Beschwerden haben wir vollstes Verständnis und appellieren deshalb an alle Pferde- und Hundebesitzer sowie an alle Reiter, die Hinterlassenschaften der Vierbeiner von öffentlichen

Straßen, Wegen und Grünflächen wieder zu entfernen!

Im ganzen Marktbereich sind für die Hinterlassenschaften der Hunde grüne Kästen mit der Aufschrift „bello“ zu finden und stehen jedem zur Verfügung, damit diese Hinterlassenschaften gleich wieder beseitigt werden können.

Bitte nehmen Sie Rücksicht auf alle anderen Fußgänger und Anwohner.

BS - FOS REGEN

Fachoberschule Regensburg

Dein Karrieresprungbrett!

Infoabend
für das Schuljahr 2025/26
28.01.2025, 18:30 Uhr

Tag der offenen Tür
04.04.2025, 14:30 Uhr - 16:30 Uhr

www.fos-regen.de

Direktbus Viechtach - Teisnach - FOS

praxisorientiert
zielgerichtet zum **Abitur**
modern

Obere Bachgasse 23 94209 Regensburg 09921 3631 verwaltung@fos-regen.de

» TEISNACHER KIRCHENADVENT AM 1. ADVENTWOCHENENDE

ADVENTSINGEN UND KINDERANDACHT MIT NIKOLAUSBESUCH STANDEN AM PROGRAMM



Auch am diesjährigen 1. Adventwochenende fand der traditionelle Weihnachtsmarkt statt. Eingeleitet wurde dieser am Samstagabend mit der Vorabendmesse. Anschließend wurde der Adventmarkt offiziell durch Bürgermeister Daniel Graßl und das Teisnacher Christkind (Lena Weindl) eröffnet. Bürgermeister Daniel Graßl dankte allen, die an den umfangreichen Vorbereitungen beteiligt waren. Anschließend hatte das Teisnacher Christkind seinen Auftritt und wünschte in Form eines Gedichts den Besuchern frohe Stunden und allen Gemeindebürgern eine schöne Adventszeit. Für die passende musikalische Umrahmung sorgten an diesem Abend die Tonihof-Buam aus Brandten. Am Sonntag begann das vorweihnachtliche Geschehen am Nachmittag mit einem Adventsingen, das von Wolfgang Geiger und Rudolf Jungbeck organisiert wurde. Anschließend fand ebenso in der Pfarrkirche eine Kinderandacht statt, die von Gemeindefereferentin Steffi Haimmerl organisiert wurde. Mitgestaltet haben diese Andacht der Kindergarten Teisnach und die musikalische Früherziehung des Spielmannszuges Teisnach. Ein Besuch des Hl. Nikolaus (Thomas Wartner) durfte natürlich auch nicht fehlen. Riesig war deshalb auch der Andrang, als der Nikolaus und das Christkind an alle Kinder Geschenke verteilten. Weihnachtliche Klänge ertönten

von der Kaikenrieder Blasmusik. Alle Beteiligten zeigten sich höchst zufrieden mit dem diesjährigen Kirchenadventmarkt und freuen sich bereits auf nächstes Jahr.

Herzerlhüttl am Weihnachtsmarkt: Spenden in Höhe von 1213,50 Euro gesammelt

Am diesjährigen Weihnachtsmarkt konnte man eine besondere Hütte „die Herzerlhüttl“ im Budendorf finden. Hinter dieser Aktion steckte Barbara Resch aus Teisnach mit ihrer Familie. Sie bastelten verschiedene Artikel wie z.B. Glücksbringer, Deko, Adventskalender, Häkeltiere und vieles mehr. Diese Artikel konnten die Weihnachtsmarktbesucher anschließend gegen eine freiwillige Spende erwerben. Durch diese Aktion kam eine Spendensumme in Höhe von 1.213,50 € zusammen, die im Anschluss an Hildegard Weiler übergeben wurde und Bedürftige im Teisnachal unterstützt.



» TEISNACHER WANDERSOMMER 2024 DREI ABWECHSLUNGSREICHE WANDERUNGEN DURCHGEFÜHRT



Wandergruppe vor der Fischerkapelle

In diesem Jahr konnten insgesamt drei Wanderungen mit Wanderführer Johann König durchgeführt werden.

Erste Wanderung im April zum Bornstein

Im April startete der Wandersommer mit einer Tour zum Bornstein, wo die 28 Teilnehmer eine wunderbare Aussicht bei herrlichem Wetter genießen konnten. Anschließend ging es weiter zur versteckten Kapelle am singenden Stein, auch Fischerkapelle genannt. Eine gemeinsame Einkehr zu Kaffee und Kuchen im Gasthaus „Zum Oberen Wirt“ in March durfte im Anschluss nicht fehlen.

Wanderung Richtung Auerbach im Juni

Die zweite Wanderung fand im Juni statt und führte die 15 Wanderer Richtung Auerbach um den Zachenberger Streinbruchweg. Am Anfang der Tour war ein kurzer Aufstieg zur Muschenrieder Kapelle zu bewältigen, bevor es hinab zu den verschiedenen Steinbrüchen ging. Nach der humorvollen und lustigen Tour ließen die Teilnehmer die Wanderung noch im Cafe Mariandl ausklingen.

Zum Hirschenstein ging es im September

Auf zum Hirschenstein machten sich 18 Wanderer im September zum Abschluss



Die Teilnehmer der April-Wanderung

des Wandersommers 2024. Nach dem alle den schönen Ausblick vom Aussichtsturm genossen haben, führt die Wanderung noch weiter zum „Schuhfleck“. Auch nach dieser Rundwanderung gab es einen Einkehrschwung in den Gasthof Kraus in Lindenau.



Wandergruppe bei der September-Wanderung



Die Teilnehmer der Juni-Wanderung

DANKE

Ein großer Dank geht an Wanderführer Johann König, der das ganze Jahr abwechslungsreiche Wanderungen plant, organisiert und begleitet. Ohne ihn wäre der Teisnacher Wandersommer nicht möglich. Wir freuen uns schon jetzt auf neue Wanderungen im Jahr 2025.

KITA TEISNACH

Lernen mit Kopf, Herz und Hand.

Nichts prägt nachhaltiger als die eigene Erfahrung.



Man braucht nur die Chance, diese Erfahrung machen zu können. In praktischen Projekten können die Kinder Ihre eigene Welt begreifen und Selbstwirksamkeit erleben. Das Projekt **Apfel** zieht sich durch das Haus. Über viele Wochen wurde in den Aktionsräumen Restaurant, Kreativ und Rollenspiel im täglichen gemeinsamen Morgenkreis der „Apfel“ mit seinen Eigenschaften erforscht.

Dieses umfassende Thema wurde im Kreativraum mit verschiedenen Angeboten weitergeführt, z.B. einen Apfel vom Tageslichtprojektor abzeichnen und ausschneiden, um ihn anschließend mit getrockneten Apfelschalen zu bemalen. Eine neue Maltechnik wurde dabei kennengelernt.



Im Rollenspielraum wurde den Kindern ermöglicht, sich mit der Rolle des Bäckers oder Koches zu identifizieren und Apfeltaschen, Apfelkuchen zu backen und sogar Apfelsaft zu pressen. Beim Singen des Apfelledes wurde die fantasievolle gestaltete Spielgitarre hinzugeholt.



Im Restaurant konnten die Kinder bei der Zubereitung eines Apfelmuses und von Plätzchen mitwirken. In einer gemütlichen Atmosphäre ha-



ben sie ihre selbst gemachten Speisen und die Backwaren genossen.



Magnetismus im Bauraum

Was ist alles magnetisch? Und „Warum?“

Magnetspiele faszinieren Kinder und helfen spielerisch unterschiedliche Kompetenzen zu fördern. Magnetische Spiele erfordern Geduld, Ausdauer und Konzentration. Beim Spielen und Bauen mit Magnetspielzeug werden neben den motorischen Fähigkeiten außerdem das Vorstellungsvermögen und das räumliche Denken geschult. Auch das wissenschaftliche Interesse der Kinder wird geweckt.



Das Bewegungsbedürfnis in der Gemeinschaft macht Spaß und stärkt das Selbstwertgefühl. Die Kinder treffen Absprachen und entwickeln Strategien zur Problemlösung.



KRIPPE

Jetzt fangen wir an, ein jeder ist wichtig, weil ein jeder was kann. Täglich gemeinsam musizieren und singen im Kreis.



Die Tiere finden im Stall ihren Platz und werden von den Kindern mit Futter versorgt, die die beladenen Fahrzeuge transportieren. Die Weide wird umzäunt und Bäume werden gepflanzt.



Überall in der Natur finden wir in dieser Jahreszeit Kastanien. Wertvolle Erfahrungen werden rundum das Naturspielzeug gesammelt,

das sich nicht nur zum Basteln eignet. Beim Schütten und Löffeln werden lebenspraktische Fähigkeiten geübt.



Herausforderungen im Springen, Balancieren, Klettern und Werfen warten täglich auf die Kinder. Mutig balancieren sie im Vierfüßler-Gang oder ziehen sich über die Brücke. Als Abschluss wird noch von der schrägen Ebene gerutscht.



DANKE!

Dankeschön an den Förderverein der KiTa Teisnach für die Spende eines neuen Klettergerüsts.

Weiterbildung Erfolgreich beendet Nicole Raster nun als Ergänzungskraft tätig



Bürgermeister Daniel Graß gratuliert Ergänzungskraft Nicole Raster zur bestandenen Prüfung.

Bei der Teambesprechung für das neue KiTa-Jahr 2024/2025 gratulierte Bürgermeister Daniel Graß

mit einem Blumenstrauß. Assistentkraft Nicole Raster hatte im Mai 2024 ihre Weiterbildung zur Ergänzungskraft in bayerischen Kindertageseinrichtungen erfolgreich beendet. Nicole hat ihren Dienst in der Kita Teisnach 2017 als Haushaltshilfe begonnen. Anschließend besuchte sie zahlreiche Fortbildungen zur Tagesmutter sowie zur Assistentkraft. Von Mai 2023 bis Mai 2024 folgte nun die Weiterbildung zur Ergänzungskraft. Wir gratulieren Nicole recht herzlich zur bestandenen Prüfung und wünschen ihr alles Gute für den neuen Arbeitsbereich in der Kindertagesstätte Teisnach.

ANMELDETAGE IM KINDERGARTEN

Montag 3. Februar bis
Freitag 7. Februar 2025

Damit wir für Sie mehr Zeit haben,
bitte telefonisch einen Termin für
ein Anmeldegespräch vereinbaren.

KRIPPE
Anmeldungen werden ganzjährig
entgegengenommen.

Bitte zu den Anmeldungen
das U-Heft und den Impfpass
mitbringen.

GRUND- UND MITTELSCHULE TEISNACH

GRUND- UND
MITTELSCHULE
TEISNACH



NEUE LEHRKRÄFTE IM SCHULVERBAND TEISNACH, GEIERSTHAL UND BÖBRACH

Die drei Schulen, die von Rektor Markus Lemberger und Konrektorin Christina Krüger geleitet werden, freuen sich im neuen Schuljahr wieder über einige Neuzugänge: Mittelschullehrerin Steffi Bergbauer wird im Landkreis als Mobile Reserve eingesetzt mit der Mittelschule Teisnach als Stammschule. Ramona Ernst unterstützt die Grundschule Geiersthal und die Mittelschule Teisnach in den Fächern Deutsch, Mathematik und Religion. Lisa Mühl und Karin Spielbauer teilen sich die Klassenleitung der Kombiklasse 1/2 an der Grundschule Böbrach. Als Nachfolger von Marlene Aigner wird Johannes Rager

in der Grund- und Mittelschule Teisnach und an der Grundschule Geiersthal Religion unterrichten. Die Klassenleitung der 3. Klasse an der Teisnacher Grundschule übernimmt Sebastian Schrötter. Die neue Fachlehrerin Werken und Gestalten in Geiersthal ist Sabrina Weindl, die auch an der Grundschule Teisnach eingesetzt wird.



Die neuen Lehrkräfte (von links): Karin Spielbauer, Sabrina Weindl, Ramona Ernst, Sebastian Schrötter, Steffi Bergbauer, Lisa Mühl, Johannes Rager gemeinsam mit (sitzend) Konrektorin Christina Krüger und Rektor Markus Lemberger. Foto: Sonja Kraus

Das gesamte Team der Grund- und Mittelschule Teisnach im Schuljahr 2024/25



Oberer Reihe v.l.: Matthias Muhr (8. Klasse), Otto Kroner (7. Klasse), Matthias Brunner (6. Klasse), Silke Mies (Klasse 4b) und Florian Schrötter (9. Klasse)
Mittlere Reihe v.l.: Johannes Rager (Religion), Sebastian Schrötter (3. Klasse), Melanie Eibl-Friedrich, Sabrina Weindl, Verwaltungsangestellte Kerstin Brunner, Steffi Bergbauer, Melissa Dötsch, Renate Rager (Ganztagesbetreuung GtB) Heide Fischer (GtB) Anna Matschiner (Leiter GtB), Sonja Barth (GtB) und Viktoria Meister (GtB).
Untere Reihe v.l.: Laura Ranzinger, Christina Hinkofer-Stöger (Klasse 2b), Verwaltungsangestellte Ingrid Eckl, Margit Ring (1. Klasse), Anne Dankesreiter (Klasse 2a), Evelyn Seidl, Rektor Markus Lemberger, Annemarie Geiger, Brigitte Pritzl (5. Klasse), Petra Leutsch, Marlene Aigner und Elisabeth Pinzl (GtB)
Sitzend v.l.: Michaela Wittmann, Konrektorin Christina Krüger (Klasse 4a), Ramona Ernst und Stephanie Graf Foto: Sonja Kraus

HERZLICH WILLKOMMEN AN DER GRUND-UND MITTELSCHULE TEISNACH

Zur Begrüßung an der Grund- und Mittelschule Teisnach gab es für die neuen Schüler der 1. und 5. Klasse ein T-Shirt von der Marktgemeinde. Bürgermeister Daniel Graßl ist an die Schule gekommen, um alle Schülerinnen und Schülern herzlich willkommen zu heißen und ihnen einen guten Start ins neue bzw. ins erste Schuljahr zu wünschen. Die Erstklässler erkannten den Bürgermeister sofort noch aus der Kindergartenzeit. Die Fünftklässler lernten ihn erst kennen, da diese aus den Gemeinden Böbrach, Geiersthal, Ruhmannsfelden, Patersdorf, Zachenberg, Gotteszell und Achslach kommen. Durch die T-Shirts kann bei Schulveranstaltungen ein einheitliches Bild abgegeben werden.



Die Schüler der 1. Klasse (untere zwei Reihen) und der 5. Klasse (obere zwei Reihen) mit (v.r.) Bürgermeister Daniel Graßl, Klassenleiterin der 5. Klasse Brigitte Pritzl, Klassenleiterin in der 1. Klasse Margit Ring und Rektor Markus Lemberger Foto: Horst Blüml

Der Markt Teisnach wünscht allen Schulanfängern viel Spaß und viel Erfolg beim Lernen.

Elternbeirat an der Grund- und Mittelschule gewählt



stehend v.l.: Claudia Konrad, Alexandra Mies, Kassiererinnen Petra Peters, Patricia Biederer, Marianne Altmann-Poupa, 1. Vorsitzende GS Christine Kasparbauer, Tamara Kaiser, Thomas König; sitzend v.l.: Konrektorin Christina Krüger, Steffi Steininger, 2. Vorsitzende GS Britta Hagengruber, 2. Vorsitzende MS Bianca Hacker, Corinna Fischl (es fehlen 1. Vorsitzende MS Jana Huke, Schriftführerin Silke Wilhelm-Bruckdorfer) Foto: Markus Lemberger

Am Schuljahresanfang findet in der Grund- und Mittelschule Teisnach die Klassenelternsprecherwahl und anschließend die Elternbeiratswahl statt. Für die Grundschule stellten sich als Vorsitzende Christine Kasparbauer und Britta Hagengruber zur Verfügung, für die Mittelschule Jana Huke und Bianca Hacker. Als Kassier konnte Petra Peters neu gewonnen werden, Schriftführerin bleibt Silke Wilhelm-Bruckdorfer. Schulleiter Markus Lemberger und Stellvertreterin Christina Krüger dankten allen freiwilligen Elternvertretern und informierten nach der Wahl die Eltern-

beiräte über die Schul- und Klassensituation, anstehende Aktionen im Bereich der Berufsorientierung (Teilnahme an SET, Zauberspektakel, Berufswahltag), Skiwoche, Abschlussfahrt, Schullandheimaufenthalt und den BEGIN Tagen. Ein besonderer Aspekt soll in diesem Schuljahr auf dem Sozialkompetenztraining liegen, dazu stellten die beiden das Konzept vor, das u.a. Trainingstage in diesem Bereich beinhaltet, sowie das Projekt „Jung trifft Alt“, das auch schon von Kiwanis ausgezeichnet wurde. Danach wurde der Fahrplan für den Elternbeirat abgesteckt, das Schulobstpro-

gramm ist schon am Laufen, Nikolaus-säckchen werden befüllt, ein Stand am Adventsmarkt in Teisnach ist in Planung und natürlich der Verkauf am Maifest der Grund- und Mittelschule, das erfolgreich einen festen Platz im Schulkalender bekommen soll. Zum Abschluss zeigten sich die Schulleiter erfreut über die rege Teilnahme, die gute Zusammenarbeit und bestärkten die Beiräte, bei Fragen und Unstimmigkeiten auf sie zuzukommen, damit Probleme gleich am Anfang diskutiert und aus dem Weg geräumt werden können.

NEUES AUS DEN FEUERWEHREN

134 LANGJÄHRIGE AKTIVE MITGLIEDER DER FEUERWEHREN AUSGEZEICHNET DARUNTER FÜNF AUS DEM GEMEINDEGEBIET

Ehrenamtliche Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren, die sich über 25, 40 oder 50 Jahre ehrenamtlich engagieren, können mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration ausgezeichnet werden. Dazu sind im Oktober 134 Ehrenamtliche der Einladung des Landkreises gefolgt, um bei einem Ehrenabend ihre Auszeichnungen aus den Händen von

Landrat Ronny Raith und Kreisbrandrat Hermann Keilhofer entgegenzunehmen. Unter den 134 zu Ehrenden fanden in der Viechtacher Stadthalle auch 5 Mitglieder der Feuerwehren aus dem Gemeindegebiet Teisnach Platz.

Für **25 Jahre aktiven Dienst** wurde Florian Baumgartner aus der FFW Kaikenried geehrt.

Christian Stadler (FFW Arnetsried), Michael Kraus (FFW Arnetsried), Martin Niedermeier (FFW Kaikenried) und Johann Wanninger (FFW Kaikenried) wurden für **40 Jahre aktiven Dienst** geehrt.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN
FÜR EUER EHRENAMTLICHES
ENGAGEMENT UND DIE
EINSATZBEREITSCHAFT.



von links: Jürgen Obermeier (1. Kommandant der FFW Kaikenried), Johann Wanninger (FFW Kaikenried), Florian Baumgartner (FFW Kaikenried) und 2. Bürgermeister Martin Schmid. Foto: LRA Regen



von links: Stefan Fritz (1. Kommandant der FFW Arnetsried), Christian Stadler (FFW Arnetsried), Michael Kraus (FFW Arnetsried) und 2. Bürgermeister Martin Schmid. Foto: LRA Regen

DURCH FÖRDERPROJEKT ANGESCHAFFT: DIENSTKLEIDUNG FÜR DIE KOMMANDANTEN



Die Feuerwehrkommandanten des Marktes Teisnach mit der neuen Dienstbekleidung von links: Stefan Fritz (1. Kommandant der FFW Arnetsried), Georg Stadler (2. Kommandant der FFW Arnetsried), Michael Seitz (1. Kommandant der FFW Sohl), Jürgen Obermeier (1. Kommandant der FFW Kaikenried), Stefan König (2. Kommandant der FFW Sohl), Sandro Plötz (1. Kommandant der FFW Teisnach), Fabian Ernst (2. Kommandant der FFW Kaikenried) und Sebastian Bauer (2. Kommandant der FFW Teisnach)

Neue Dienstkleidung für die Kommandanten der Marktfeuerwehren, die moderner, flexibler und robuster als die repräsentative Uniform des Vereines ist. Ein einheitliches Auftreten war allen wichtig und so entstand, neben den Schriftzügen mit der heimischen Feuerwehr, ein dezenter Aufdruck am Rücken der Jacke der das Marktwappen widerspiegelt. Arbeitsschuhe und -hose, Baumwollweste und Softshelljacke ermöglichen einen flexiblen Einsatz im Ausbildungs- und Übungsbetrieb, aber auch bei Fortbildungen oder dienstlichen Terminen. Die ersten Termine wurden damit schon absolviert und jeder ist begeistert. Damit ist man auch nicht alleine, denn sehr viele Feuerwehren in Bayern nutzen ebenfalls die neue Dienstkleidung. Bei der Beschaffung konnte man erfreulicherweise eine Förderung nutzen, so dass die Kosten für den Markt Teisnach stark minimiert wurden.

FFW KAIKENRIED: VEREINSWANDERUNG



Die vertraute Heimat neu entdecken - so könnte das Motto der diesjährigen Vereinswanderung der Freiwilligen Feuerwehr Kaikenried gelautet haben. Mit Wanderführer Sepp Hacker entdeckten und erfuhren die Mitglieder viel Neues aus alten Zeiten in der eigentlich vertrauten Umgebung. Wenngleich das Wetter vormittags noch nicht so verheißungsvoll war, klarte es zunehmend auf. Bei leicht bewölktem Wetter, aber sehr kalten Temperaturen trafen sich die Kaikenrieder Feuerwehrmitglieder vor dem Feuerwehrhaus und wurden von Vorstand Josef Wittenzellner und Wanderführer Josef Hacker empfangen. Als erstes klärte Hacker Sepp die Wanderfreunde auf, dass das, was man heutzutage als Dorfzentrum verstehe, nicht die ursprüngliche Dorfmitte war. Stattdessen hat sich das ursprüngliche Zentrum im „alten Dorf“ befunden. Das heutige zentrale Dorf im Bereich vom Lechner-Platz über Vereinsheim, Gasthaus Danzer bis Feuerwehrhaus war in früheren Zeiten nichts als Wiesen. Weiter ging es über Hofstatt nach Aschersdorf über Bärmannsried. In Hofstatt wurde man über die zahlreichen Vorbesitzer der Hofstelle aufgeklärt und wohin es die jeweiligen Besitzer-Familien dann verschlagen hat, im „oberen“ Aschersdorf über die Herkunft der Bewohner und in

Bärmannsried über so manche Begebenheit aus der Vergangenheit. So erzählte er von einem Zeitungsinserat von 1887, wo sich der damalige „Spritzenführer“, also der Kommandant, bei Bauern für ihr Zuhilfekommen bedankte, dass sie mit Pferden ausgeholfen haben, um die damalige Kaikenrieder Spitze zur Einsatzstelle nach Oberbergung zu bringen, da im Dorf keiner aushelfen konnte. Auch von so manchem Hofverlust durch Trinksucht konnte er berichten bis hin zu einem kürzlichen Besuch aus Amerika, wo sich

eine junge Frau nach den Spuren ihrer Herkunft in Bärmannsried begeben hat. Weiter ging es knapp unterhalb des Berliner Kreuzes weiter zum Hallerberger Weg Richtung Altenmais. So wurde die Frage geklärt, wie sich manche Flurstücke ergeben haben. Damit niemand benachteiligt wurde, wurden die Flurstücke auch quer über den Bergkamm und so manch unattraktives Stück in Längsform gelegt, damit möglichst alle gleichen Bedingungen vorfinden, mit dem Nachteil für die heutige Forstwirtschaft. In Altenmais erfuhr man über turbulente Gerichtsverhandlungen seiner Dorfbewohner, die mit Gewalttätigkeiten im Gerichtssaal endeten und wie weit die Gemeindegrenzen gehen. Etwas später in Zinkenried erfuhr man auch von den geheimnisvollen Schrazlgängen. Weiter ging es vorbei an einer Einsatzstelle, die die Aktiven einige Tage vorher beschäftigt hat nach Rollersau und wieder zurück nach Kaikenried. Auch dort erfuhr man von bis zu 3 Schrazlgängen im Dorf und von alten Bierkellern, die als Erdkeller angelegt waren. Die letzten Meter konnte man sich dann schon „erriechen“, den Vorstand Mario Thurnbauer und 2. Kommandant Fabian Ernst standen vor dem Feuerwehrhaus am Grill und bereiteten köstliche Bratwürstel und Steaks für die Wanderer vor. Die Feuerwehr-Wanderer gaben dann großen Applaus für Sepp Hacker, bevor es in die wärmende Fahrzeughalle ging, wo man sich die Grillspezialitäten munden ließ.



KINDERNACHMITTAG DER FFW KAIKENRIED

Im Rahmen des gemeindlichen Ferienprogramms fand heuer wieder der Kindernachmittag statt, der den Kindern viel Freude und nasse Wäsche bescherte. Im gemeindlichen Ferienprogramm organisieren Vereine und Institutionen Veranstaltungen für die Kinder während der Ferienzeit. Auch die Kaikenrieder Wehr war mit ihrem Kindernachmittag wieder am Start. Während Corona musste dieser ausfallen und 2022 wurde ein Ausflug organisiert. 2023 konnte man sich aufgrund des Jubiläumsfestes der FFW Kaikenried nicht beteiligen. Dieses Jahr aber wurde wieder der Kindernachmittag in bekannter Form mit einigen Neuheiten organisiert. 2. Kommandant Ernst Fabian führte die Kinder sachkundig durch die Veranstal-

tung. Eingangs fragte er die Kinder etwas ab, ob sie wüssten, wie Feuer entsteht, was man zur Brandvermeidung beitragen könne und welche Notrufnummer man denn wählen sollte. Anschließend wurde den Kindern das große HLF erklärt und sie durften beobachten, wie aus einem Feuerwehrrmann ein Atemschutzgeräteträger wurde. Anschließend konnten sich die Kinder an den Kübelspritzen ausprobieren oder eine Kugel mithilfe von Hebekissen durch ein Labyrinth hindurchschleusen. Zahlreiche weitere Spiele ergänzten das Programm. Auch am Seilziehen gegen die aktiven Feuerwehrleute durften die Kinder sich beweisen.

Dann kam endlich der große Höhepunkt bei bestem Spätsommerwetter: Alle durften an die Strahlrohre. Mit den handlichen D-Schläuchen konnten auch die kleinsten sich wie große Einsatzkräfte fühlen. Selbstredend, dass alle schön nass wurden. Unterstützt vom Wassernebelring des Überdrucklüfters und einem kleinen D-Hydroschild sowie einem ausgelegten Schaumteppich war der nasse Spaß bei heißen Temperaturen gewährleistet. Währenddessen konnten sich alle mit Bratwurstsemmeln und kühlen Getränken versorgen. Die Fahrt mit den beiden Feuerwehrfahrzeugen der Kaikenrieder Wehr krönte den erlebnisreichen Nachmittag.



Auch das Spritzenhaus durfte am Kindernachmittag nicht fehlen.



Hebekissen steuern wie eine Einsatzkraft



Die Kinder bestaunen das HLF

Kostenlose Energieberatung im Landkreis Regen

Energiesparen, Heizen und Lüften, Raumklima, Fördermittel für Neubau und Sanierung u.v.m.

Das Landratsamt Regen bietet in Kooperation mit dem VerbraucherService Bayern ein interessenneutrales Beratungsangebot zum Thema Energie an.

Beratungsthemen:

- Energiesparen (Strom & Heizenergie)
- Heizen und Lüften
- Gesundes Raumklima: Wissenswertes zu Feuchte und Schimmel
- Energetisches Sanieren und baulicher Wärmeschutz: Dämmung, Fenster und Türen
- Fördermittel für Neubau und Sanierung
- Moderne Heizungstechniken und Warmwasserbereitung

Die Beratung findet immer freitags im Wechsel an folgenden Orten statt:

- REGEN: ARBERLAND Haus, Amtsgerichtstraße 6-8, 94209 Regen
- VIECHTACH: RESI (ehemaliges Commerzbank-Gebäude), Ringstraße 2, 94234 Viechtach
- ZWIESEL: Rathaus, Stadtplatz 27, 94227 Zwiesel



Anmeldung unter 0800 809802400 oder lokal unter 09921 601-211
Infos: www.landkreis-regen.de/energieberatung



Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.

EHRENAMTSKARTENVERLEIHUNG

ZWEITE VERLEIHUNG IM JAHR 2024



Die geehrten am Ehrenabend in Bodenmais mit Landrat Dr. Ronny Raith und Bürgermeister Daniel Graßl von links: Jungbeck Stefan, Jungbeck Florian, Hannes Markus, Holzfurtner Hans, Oswald Christine, Muhrhauser Karlheinz, König Johann, Mühlehner Silvia, Holzfurtner Eva, Loibl Andrea, Hacker Luise und Wartner Aloisia
Bildrecht: Döhler/LRA Regen

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, wurden im Februar 26 neue Ehrenamtskarten an Teisnacher verliehen. Im Juni fand eine weitere Verleihung der Bayerischen Ehrenamtskarte für verdiente Engagierte durch Landrat Dr. Ronny Raith in Bodenmais statt. Die Ehrenamtskarte ist ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für besonders bürgerschaftliches

Engagement in Bayern. Diese gewährt den Inhabern Vergünstigungen, Rabatte und andere Vorteile bei rund 5000 Partnern bayernweit. Zu unterscheiden sind die Blaue und die Goldene Karte. Die Ehrenamtskarte in Blau ist drei Jahre gültig, mit der Option auf Verlängerung um weitere vier Jahre. Die Goldene besitzt lebenslange Gültigkeit

und wird an Träger des Ehrenzeichens des Ministerpräsidenten und an Feuerwehrdienstleistende, Einsatzkräfte im Rettungsdienst und Ehrenamtliche verliehen, die mindestens 25 Jahre aktiv waren. Im Juni haben folgende Bürgerinnen und Bürger eine Ehrenamtskarte verliehen bekommen:

GOLD

Mühlehner Silvia – von 1994 bis 2022 Damenwartin EC Furth, von 2013 bis 2018 Kassier beim EC Furth, seit 2013 Kassier und Schriftführer ARGE Euopacup Regen

Oswald Christine – seit ca. 30 Jahren Mitglied im Pfarrgemeinderat, Mitglied im Sozialausschuss des Pfarrgemeinderats, zuständig für Seniorenbetreuung und Blumenschmuck in der Kirche der Pfarrei Teisnach

Hannes Markus – Einsatzkraft bei der BRK Bereitschaft Raindorf

Kasparbauer Markus – von 1989 bis 1995 Beirat, von 1995 bis 1997 Kassenwart, seit 1997 Sportwart und seit 2007 Jugendwart, seit 2017 Trainer der Kinder und Jugendlichen beim TC Teisnach e.V.

Holzfurtner Hans – von 1997 bis 2007 Jugendwart und Trainer, seit 2007 Beirat im Vereinsausschuss beim TC Teisnach e.V., von 1994 – 2012 Vorsitzender der KAB Teisnach, von 2012 bis 2018 Schriftführer der KAB

BLAU

König Johann – Wanderführer und Wanderwegewart des Marktes Teisnach

Muhrhauser Thomas – Einsatzkraft der FFW Geiersthal

Loibl Andrea – Mitglied im Pfarrgemeinderat der Pfarrei Teisnach

Muhrhauser Karlheinz – Elternbeirat der Mittelschule Ruhmannsfelden, Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Teisnach, Ausschussmitglied, 2. Vorsitzender, Kassier

Jungbeck Stefan – 4 Jahre 3. Schützenmeister, 9 Jahre 2. Schützenmeister, im Ausschuss bei der Schützengesellschaft Auerhahn e.V.

Jungbeck Florian – seit 2011 Sportwart und im Ausschuss des Schützenvereins Auerhahn e.V.

Ganz Mareile – Rettungsdiensthelfer und Ersthelfer-Ausbilder beim BRK Bereitschaft Raindorf

Wartner Aloisia – ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Pfarr- und Gemeindebücherei Teisnach

Holzfurtner Eva – ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Pfarr- und Gemeindebücherei Teisnach

Hagengruber Katja – ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Pfarr- und Gemeindebücherei Teisnach

Hacker Luise – ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Pfarr- und Gemeindebücherei Teisnach

INFO

Die zu Ehrenden können vom jeweiligen Verein direkt beim Landratsamt für die Ehrenamtskarte gemeldet werden. Weitere Infos unter: www.landkreis-regen.de/ehrenamtskarte

PFARREIENGEMEINSCHAFT TEISNACHTAL

FAMILIEN AUS DEM TEISNACHTAL BESUCHEN ALTÖTTING UND DEN ERLEBNISPARK VOGLSAM

Dieses Jahr gab es für die Familien der Pfarreiengemeinschaft Teisnachtal ein ganz besonderes Angebot in den Sommerferien. Pfarrer Tobias Magerl und Gemeindereferentin Steffi Haimerl organisierten einen Familienausflugstag nach Altötting und in den Erlebnispark Voglsam. Morgens um acht Uhr machten sich die 40 Ausflügler gemeinsam mit dem Bus auf den Weg nach Altötting. Aufgeteilt auf zwei Gruppen erkundeten die Familien bei einer Stadtführung „für Groß und Klein“ den Wallfahrtsort. Als Flüsterdetektive begaben sich die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern auf

die Suche und mussten bestimmte Votivtafeln entdecken. Nach dieser kurzweiligen Führung blieb noch Zeit, um die Kapellen und Kirchen auf eigene Faust zu erkunden, einzukehren und sich mit Andachtsgegenständen einzudecken. Mit dem Bus ging es für die Ausflugsgruppe weiter nach Schönau in den Erlebnispark Voglsam. Dort konnten die Familien u.a. Abkühlung auf der Wasserreifenrutsche suchen, die Rodelbahn ausprobieren oder Minigolf



Die Ausflugsgruppe mit Gemeindereferentin Steffi Haimerl (kniend links) und Pfarrer Tobias Magerl (kniend fünfter von rechts)

spielen. Groß und Klein hatten dabei ihren Spaß. Gut gelaunt machte sich die Gruppe aus dem Teisnachtal anschließend wieder auf den Weg nach Hause.

BETEN UND FEIERN IM SCHLOSSSTADL – WEINFEST DER PFARREIENGEMEINSCHAFT IN LINDEN



Die Messe im Schlossstadl mit dem Männergesangsverein Geiersthal

Wie wird wohl der Besuch bei so unwirtlichem Wetter ausfallen? Diese bange Frage stellten sich die Verantwortlichen der Pfarreiengemeinschaft Teisnachtal mit Blick auf das Weinfest, das der Festausschuss des Pfarrgemeinderates Teisnach-March-Patersdorf im Schlossstadl Linden vorbereitet hatte. Diese Sorge erwies sich schnell als unbegründet, denn schon der Auftakt verlief vielversprechend: Der Gottesdienst im besonderen Ambien-

te des historischen Stadls, den die Familie Hollmayr zur Verfügung gestellt hatte, war gut besucht. Die 14 Sänger des Männergesangsvereins Geiersthal unter der Leitung von Franz Baumgartner, an der Zither begleitet von Christa Englam, bereicherten den Vorabendgottesdienst mit der Waidler-Messe. In der Predigt nahm Pfarrer Tobias Magerl das Fest der Kreuzerhöhung, das an diesem Tag gefeiert wurde, zum Anlass, um auf die Bedeutung

des Kreuzes als Symbol des Sieges des Christentums einzugehen. „Im Kreuz ist Heil, Leben und Hoffnung“, sagte er. Mit jedem Segen im Zeichen des Kreuzes trete Gott in den Alltag der Menschen, damit sie in einem guten Klima miteinander leben. Dieses Miteinander wurde gleich im Anschluss in die Tat umgesetzt, als sich der Schlossstadl weiter mit Besuchern füllte. Die Helfer, vorwiegend aus den Reihen des Pfarrgemeinderates, hatten alle Hände voll zu tun, um die Gäste aller Altersklassen und aus allen Ecken der Pfarreiengemeinschaft zügig mit Brotzeiten und Getränken zu versorgen. Auch mehrere



Anschließend wurde gefeiert und getanzt

Bürgermeister genossen dieses Fest der Gemeinschaft. Einen wesentlichen Anteil am Gelingen hatten die beiden Musiker

Wolfgang Geiger und Robert Graßl, die bis zur Mitternacht aufspielten – zur Freude der vielen Tänzer.

Auch im kommenden Jahr wird wieder ein Weinfest im Schlossstadl Linden stattfinden: Samstag, 20.09.2025.

AUF DEN SPUREN DES HL. WOLFGANG - PFARRWALLFAHRT DER PFARREIENGEMEINSCHAFT

Seinen 1100. Geburtstag feiert heuer der Regensburger Bistumspatron, der heilige

gruppe aus dem Regener Landkreis. Der restliche Tag war dann Salzburg vorbehalten.



Von den Wallfahrern umringt – der Heilige Wolfgang in der gleichnamigen Wallfahrtskirche bei Weng.

Greifvogelschau. Wieder in Bayern war das abschließende Pilgerziel die Wallfahrtskirche von St. Wolfgang bei Weng in der Nähe von Bad Griesbach. Die Pilgermesse dort wurde von Gemeindereferentin Steffi Haimerl auf der historischen Orgel begleitet und wurde so zu einem feierlichen Schlusspunkt der diesjährigen Pfarrwallfahrt. Nach einer abschließenden Einkehr im benachbarten Weng kehrten die Pilger am Abend wieder zurück ins Teisnachtal.

Wolfgang. Dies nahmen die Pfarreien im Teisnachtal zum Anlass, die diesjährige Pfarrwallfahrt zu Stätten der Wolfgangsveneration zu unternehmen. Am Pfingstdienstag machten sich die 46 Wallfahrer auf nach St. Wolfgang am Wolfgangsee, wo sie von der Mesnerin mit feierlichem Glockengeläut empfangen wurden. In der prachtvoll ausgestatteten Wallfahrtskirche feierte Pfr. Tobias Magerl die Pilgermesse, an die sich noch eine Führung durch die Mesnerin anschloss. Nach einem Spaziergang durch den Ort begab sich die Pilgergruppe aufs Schiff, um St. Gilgen anzusteuern. Nach Stärkung und Bummel durch den malerischen Ort wurde noch das Europakloster Gut Aich besucht, wo vor allem der Klosterhofladen mit den diversen Klosterspezialitäten auf reges Interesse stieß. Im Schatten der gleichnamigen Wallfahrtskirche wurde schließlich in St. Leonhard bei Grödig am Fuße des Untersbergs Quartier bezogen. Der zweite Tag begann mit einer Messfeier in der Basilika Maria Plain hoch über Salzburg. Die dort tätigen Benediktiner verwiesen auf die Herkunft des Maria Plainer Gnadenbildes aus Regen hin und stellten so eine für viele überraschende Verbindung her zur Pilger-

ten, mit Führungen, Fahrt zur Festung und viel freier Zeit in der Mozartstadt. Der dritte Tag führte die Gruppe zunächst zur Burg Hohenwerfen, dort beeindruckte neben der gewaltigen Festungsanlage vor allem die Falknerei mit der höchst unterhaltsamen

125 JAHRE PFARRKIRCHE ST. MARGARETA

VORAUSSBLICK AUF DAS JUBILÄUMSJAHR 2025

Im kommenden Jahr feiert die Teisnacher Pfarrkirche St. Margareta ihr 125-jähriges Bestehen. Der Festausschuss des Pfarrgemeinderates hat sich dazu bereits mehrfach getroffen um zu planen, wie dieses Jubiläum gebührend gefeiert werden kann. Unter anderem sind ein Jubiläumskonzert und ein „Margaretenfest“ am Patroziniumstag geplant. Näheres dazu erfahren Sie zeitnah im Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft.



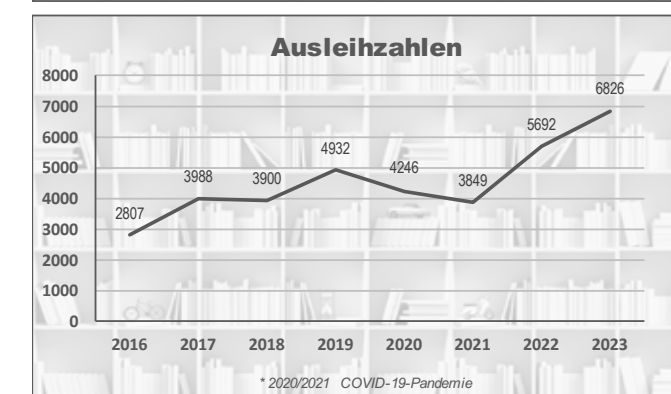
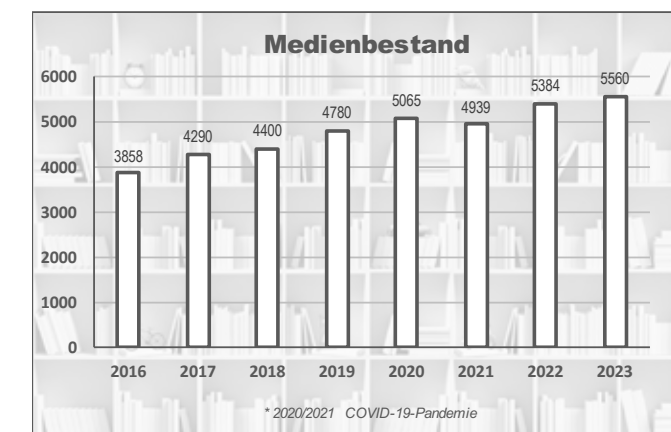
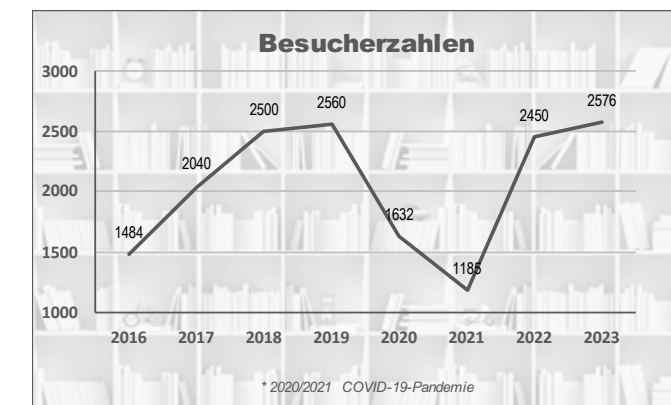


NEUES AUS DER PFARR- UND GEMEINDEBÜCHEREI TEISNACH

UNSERE BÜCHEREI IN ZAHLEN

Unsere Bücherei: Normal dreht sich hier alles um das geschriebene Wort – um Romane, Sachbücher und Kindergeschichten. JETZT GEHT ES ABER MAL UM ZAHLEN! Zahlen die zeigen, wie stolz wir auf die Entwicklung unserer Bücherei sein dürfen. Immer mehr Menschen entdecken die

vielfältigen Angebote. So haben sich die Ausleihzahlen in den vergangenen Jahren deutlich erhöht. Besonders die Nachfrage nach Kinder- und Jugendbüchern und nach aktuellen Romanen ist stark gestiegen.



VORLESESTUNDEN

Die Pfarr- und Gemeindebücherei Teisnach ist aber nicht nur ein Ort zum Ausleihen von Büchern sondern auch ein beliebter Treffpunkt für alle kleinen Lesemäuse. Daher finden auch diesen Winter wieder monatliche Vorlesestunden für Kinder statt. Das Bücherei-Team möchte sich an dieser Stelle sehr herzlich bei allen Vorleserinnen und Vorlesern bedanken. Mit ihrer Stimme bringen sie Geschichten zum Leben und entführen die Kinder in fantastische Welten voller Abenteuer und Wunder. Dank ihnen wird das Lesen zum gemeinsamen Erlebnis.

VORLESEN IST EINE WAHRE SUPERKRAFT



Die Bücherei lädt alle Kinder von ca. 5 – 8 Jahren herzlich ein zum

VORLESENACHMITTAG

TERMINE

Donnerstag, 09. Januar 2025

Donnerstag, 13. Februar 2025

Donnerstag, 13. März 2025

Beginn: 15:15 Uhr

(Dauer 30-40 Minuten)

Herzlichen Dank an die freiwilligen Vorleserinnen, die die Umsetzung der Kindernachmittage möglich machen.



ANTOLIN
Mit Lesen punkten!

Öffnungszeiten: Dienstag 09:30 Uhr bis 10:30 Uhr - Donnerstag 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Termine über geplante Aktionen und die Bekanntgabe, wann die Bücherei geschlossen ist, erfolgt neben Aushängen auch über den Pfarrboten, den Instagram und Facebook Account der Gemeinde Teisnach sowie auf der Biblino-Homepage und durch die Presse. www.biblino.de/teisnach



ILE TEISNACHTAL

BÖBRACH – GEIERSTHAL – PATERSDORF – TEISNACH

SENIOREN AKTIV

Die Seniorenbeauftragten der vier Gemeinden haben in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Insgesamt konnten acht Ausflüge bzw. Wanderungen durchgeführt werden.

Am 27. August fand eine Fahrt nach Weltenburg mit Besuch der Klosterkirche, Besichtigung der Befreiungshalle bei Kelheim und dem Kloster Reichenbach am Regen statt.

Ein voll besetzter Bus von 50 Personen startete bereits in der Früh nach Kelheim zur Schiffsanlegestelle. Von dort ging es mit dem Schiff weiter nach Weltenburg mit Besuch der Klosterkirche und dem Klosterladen. Nach dem Mittagessen in Weltenburg stand die Besichtigung der Befreiungshalle bei Kelheim auf dem Programm. Das nächste Ziel war die Klosterkirche in Reichenbach. Begeistert von der einmaligen Schönheit der Kirche und den imposanten Gemälden ließen die Teilnehmer den Tag



Foto: Sepp Petersamer

bei Kaffee und Kuchen im Klosterstüberl ausklingen.

Am 3. September machen sich die Senioren zu Fuß auf den Weg nach Altnußberg ins Dorfgemeinschaftshaus.

Gegen späten Mittag startete die Wandergruppe mit 23 Teilnehmern vom Rathaus Geiersthal. Bei Sonnenschein und sehr heißen Temperaturen ging es von dort zu Fuß zum Dorfgemeinschaftshaus nach Altnußberg. Als Wanderführer fungierte 1. Bürgermeister von Geiersthal Richard Gruber. Das letzte Stück schloss sich, sehr zu aller Freude, noch einer der ältesten Bürger (94 Jahre) an. Im Dorfgemeinschaftshaus wurden die Wanderer bereits von den Teilnehmern des Altenheims Teisnach und weiteren Personen erwartet, die aus ge-

sundheitlichen Gründen nicht mehr an der Wanderung teilnehmen konnten. Bei Kaffee und Kuchen folgte mit musikalischer Begleitung ein geselliges Beisammensein. Die Bewirtung erfolgte durch die FFW Altnußberg, die auch die Getränke dankenswerterweise stiftete. Das von vielen Tortenbäckerinnen reichhaltig gefüllte Ku-



Foto: Katharina Holzapfel



Foto: Katharina Holzapfel

chenbuffet wurde bestens angenommen. Den Kaffee dazu spendierte die Gemeinde Geiersthal. Nach sehr kurzweiligen 2,5 Std. wurde der Rückweg nach Geiersthal angetreten und damit die Runde geschlossen.



Foto: Sepp Petersamer

Die nächste Seniorenwanderung über Dietzberg zu 14-Nothelferkapelle fand am 17. September statt und wurde von der Gemeinde Patersdorf organisiert.

Die Wanderung war ein voller Erfolg. 53 Teilnehmer folgten der Einladung und wanderten bei schönstem Wetter von Gigenried nach Dietzberg. In Dietzberg besichtigten die Teilnehmer das Bauernmuseum. Es wurden Erinnerungen an frü-



Foto: Bärbel Muhr

her geweckt und viele Fragen gestellt. Dann führte der Weg weiter zur 14-Nothelferkapelle im Wald und von dort über einen Rundweg zurück nach Dietzberg und Gigenried, wo die „Reimwirtin“ alle zu Kaffee und Kuchen erwartete.

Zum Abschluss der Wanderungen organisierte Böbrach am 8. Oktober noch eine Wanderung zum Gutsgasthof Frath.

Ca. 50 Senioren und Junggebliebene wanderten bei schönstem Wanderwetter von Böbrach zur Frath. Organisiert wurde die Aktion von der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Böbrach, Barbara Muhr. Die Wanderung ist eine von acht Veranstaltungen des diesjährigen Aktionsprogramms Senioren Aktiv der ILE Teisnachtal.

Bei schönstem Sonnenschein und unter blauem Himmel ging es in einem eineinhalb stündigen Fußmarsch den Frather Weg entlang zum idyllisch gelegenen Gutsgasthof. Bei Kaffee und Kuchen, die von der Gemeinde Böbrach spendiert wurden, ließen die Teilnehmer den Nachmittag gemütlich ausklingen.

SENIOREN AUS DER ILE TEISNACHTAL BESUCHTEN ALTÖTTINGER CHRISTKINDLMARKT

Im Rahmen des Veranstaltungsprogramms „Senioren Aktiv“ organisierte die Marktgemeinde Teisnach eine stimmungsvolle Weihnachtsmarktfahrt nach Altötting für die Senioren der ILE Teisnachtal-Gemeinden Teisnach, Geiersthal, Patersdorf und Böbrach. An der Fahrt nahmen 75 Senioren teil, begleitet vom Teisnacher Bürgermeister Daniel Graßl, dem Teisnacher Seniorenbeauftragten Alfred Kasperbauer sowie den Seniorenbeauftragten Kathrin Holzapfel aus Geiersthal und Sepp Petersamer aus Patersdorf.

Die Reise begann um 9:00 Uhr, als die Teilnehmer mit einem komfortablen Doppeldeckerbus an den verschiedenen Haltepunkten der Gemeinden eingesammelt wurden. Die erste Station war der Landgasthof Linde in Wald, wo die Gruppe ein gemütliches Mittagessen genoss. Gestärkt und in bester Laune führte die Fahrt weiter nach Altötting, wo ein abwechslungsreiches Programm auf die Senioren wartete. Der erste kulturelle Höhepunkt war die Besichtigung des beeindruckenden Jerusalem-Panoramas, das durch seine detailreiche Darstellung der Stadt Jerusalem zur Zeit der Kreuzigung Jesu fasziniert. Anschließend wurden die Teilnehmer von drei Stadtführern durch die historische Altstadt von Altötting geleitet.

Die Stadtführung bot interessante Einblicke

in die Geschichte und Bedeutung des Wallfahrtsortes. Besonders beeindruckend war



der Kapellplatz, umgeben von insgesamt 17 Kirchen und Kapellen. In der Gnadenkapelle befinden sich rund 2.000 Votivtafeln, die aus aller Welt als Dank gestiftet wurden – weitere 5.000 sind eingelagert. Zum Schluss der Stadtführung besuchte die Gruppe die Krippenausstellung im Kongregationssaal, welche 50 einzigartige Krippen von Mitgliedern der Krippenfreunde Altötting e.V. zeigt. Dort wurden zahlreiche orientalische, neapolitanische und alpenländische Krippen bestaunt.

Nach der Stadtführung hatten die Senioren Zeit, den stimmungsvollen Christkindlmarkt zu erkunden. Die festlich beleuchteten Stände, eingebettet in die malerische Kulisse der Altöttinger Altstadt, boten eine reiche Auswahl an Kunsthandwerk, kuli-

narischen Leckereien und weihnachtlichen Geschenkideen. Mit Einbruch der Dämmerung sorgte die vielfältige Beleuchtung für eine besonders zauberhafte Atmosphäre und bildete den perfekten Abschluss eines gelungenen Ausflugs.

Zum Ende des Tages bedankte sich Bürgermeister Daniel Graßl herzlich bei allen Teilnehmern sowie bei Alfred Kasperbauer für die reibungslose Organisation. Er betonte, wie erfreulich der Zusammenhalt der Senioren innerhalb der ILE-Gemeinden sei. Auch für das kommende Jahr sind bereits neue Programmpunkte im Rahmen der Reihe „Senioren Aktiv“ geplant, die erneute Gelegenheit zu Begegnung, Kultur und Gemeinschaft bieten werden. Mit besten Wünschen für die Advents- und Weihnachtszeit verabschiedeten sich die Teilnehmer nach einem rundum gelungenen Tagesausflug.



REGIONALBUDGET 2024

AUCH 2024 WURDEN WIEDER EINIGE KLEINPROJEKTE DER VEREINE GEFÖRDERT:

- FC Kaikenried: Anschaffung von Mährobotern für den Sportplatz des Vereins
- Eisstock Club Teisnach 1963 e.V.: Verbesserung der Halleneinrichtung für den Verein und andere Vereine, die die Halle nutzen
- Freiwillige Feuerwehr Arnetsried: Anschaffung einer neuen Bestuhlung für den Schulungsraum
- SpVgg Teisnach 1924 e.V.: Anschaffung eines Mähroboters für den Fußballplatz des Vereins
- Spielmannszug der FFW Teisnach e.V.: Deutsch-französischer Jugendaustausch
- TC Teisnach: Erweiterung und Verbesserung der Tennisplatzausstattung

AZUBI-INFOTAG

29. März 2025



Die Azubi-Infomesse ist eine gemeinsame Veranstaltung der ILE-Gemeinden und wurde in diesem Jahr zum ersten Mal durchgeführt. Auch im kommenden Jahr soll wieder ein Infotag stattfinden. Dazu sind alle Schüler:innen und Jugendliche aus dem ILE-Gebiet eingeladen.

RÜCKBLICK VERANSTALTUNGEN

100 JAHRE SPVGG TEISNACH



Vom 21. bis 23. Juni 2024 feierte die SpVgg Teisnach mit einem großartigen Fest ihr 100-jähriges Bestehen. Die gesamte Veranstaltung war ein Ausdruck der Vereinsgemeinschaft und wurde von zahlreichen Mitgliedern und Freunden besucht, die gemeinsam das Jubiläum zelebrierten.

FREITAG, 21. JUNI 2024

Der Festauftakt begann mit einem traditionellen Anschießen, bei dem die Böllerschützen die Feierlichkeiten offiziell eröffneten. Während dieser Zeit gab es Freibier, das von der Brauerei Ettl zur Verfügung gestellt wurde und für eine lockere Atmosphäre sorgte. Anschließend folgte ein Standkonzert des Spielmannszugs Teisnach, das die Gäste mit melodischen Klängen erfreute.

Nach dem Standkonzert zog die Festgesellschaft gemeinsam in die Halle des EC Teisnach ein, wo der Abend mit einem unterhaltsamen Festbeginn weiterging. Die Band „Hosndialwetza“ sorgte für gute Stimmung und begeisterte die Anwesenden, sodass bis in die späten Abendstunden ausgelassen gefeiert wurde.

SAMSTAG, 22. JUNI 2024

Der Samstag war geprägt von sportlichen Wettkämpfen und aufregenden Veranstaltungen. Die Ortsmeisterschaft im Kleinfeldformat zog viele Teilnehmer und



Zuschauer an. Parallel dazu beeindruckten die Karate-Kids der Sparte Karate der SpVgg Teisnach mit einer gelungenen Vorführung, die die Vielseitigkeit und das Talent der jungen Sportler eindrucksvoll zur Schau stellte.

Leider wurde das Event durch einen ver-



letzungsbedingten Vorfall überschattet, der einen Hubschrauber einsatz erforderte. Wir wünschen dem Betroffenen an dieser Stelle gute Besserung und bedanken uns bei allen Einsatzkräften, die schnell und professionell gehandelt haben.

In der Mehrzweckhalle fand gleichzeitig ein Tischtennisturnier der Sparte Tischtennis statt, das ebenfalls auf reges Interesse stieß und spannende Spiele bot.

Am Abend war die Stimmung wieder bestens, als die „UHU's“ die Bühne betraten und mit ihrem musikalischen Repertoire die Gäste zum Feiern einluden. Die Siegerehrung der Ortsmeisterschaft bildete



einen weiteren Höhepunkt des Abends, bei der das Team „s'oido Dorf“ als verdienter Sieger ausgezeichnet wurde.

SONNTAG, 23. JUNI 2024

Der letzte Festtag begann mit einer sehr gelungenen Feldmesse am Fußballplatz, die um 10:00 Uhr stattfand. Diese besinnliche Zeremonie zog zahlreiche Besucher an und bot einen Moment der Gemeinschaft und Dankbarkeit. Anschließend gab es einen herzhaften Mittagstisch, gefolgt von einem verlockenden Angebot an Kaffee und Kuchen, das von vielen Gästen genossen wurde.

Für musikalische Unterhaltung sorgte die Blechmusik „die Blechdamischn“, die nicht nur traditionelle Klänge, sondern auch moderne Klassiker neu interpretierte und so eine abwechslungsreiche Stimmung schuf.



WIR SAGEN DANKE

Ein herzliches Dankeschön gilt unserer Schirmherrin Rita Röhl, die uns bei der Planung und Durchführung des Festes tatkräftig unterstützt hat. Ein großer Dank geht außerdem an den EC Teisnach für die Überlassung der Halle sowie die hervorragende und unkomplizierte Zusammenarbeit, die zur Schaffung einer wunderschönen Location für unsere Veranstaltung beitrug.

Ein besonderer Dank gebührt allen Vereinsmitgliedern, die während des Aufbaus, Festbetriebs und Abbaus mit ihrem unermüdlichen Einsatz geholfen haben. Ohne euren Fleiß und eure Hingabe wäre dieses Jubiläum nicht möglich gewesen.

Wir blicken auf ein unvergessliches Fest zurück und freuen uns auf viele weitere erfolgreiche Jahre der SpVgg Teisnach!

TEISNACHER SIND DORFHELDEN – DANKE AN ALLE MITWIRKENDEN FESTPLATZ WURDE ZUM REICH DER UNTOTEN



Die Dorfheldtour 2024 des Bayernwerks machte am Freitag den 05. Juli 2024 Halt in Teisnach. Das Konzept der Dorfheldentour ist, dass jede ausgewählte Gemeinde eine Wette innerhalb von vier Stunden erfüllen muss, um 3000 € für einen gemeinnützigen Zweck zu erspielen. Pünktlich zur Wettkündigung um 10:00 Uhr hatten sich bereits viele Helfer am Georg-Wittmann-Platz versammelt, darunter auch der Teisnacher Kindergarten und die Grund- und Mittelschule Teisnach.

UND DAS WOLLTEN SIE SEHEN:



- Ein grusliges Schloss mit einer düsteren Gruft
- Särge, Grabsteine, Spinnweben, Fledermäuse, Kerzen und Nebel
- Ein Dorf mit einer Kirche, einem Friedhof und einer Blut-Bar, in der „Bloody Mary“ serviert wird
- Einen Musikverein, der „Totale Finsternis“ aus dem Musical „Tanz der Vampire“ spielt
- Mindestens 30 echte Blutspendeausweise
- Mindestens 500 Menschen, verkleidet als Vampire, Fledermäuse, Jungfrauen, Bauern mit Heugabeln und Knob-



lauch, Vampirjäger mit Silberkugeln oder Priester mit Kruzifixen

- Einen echten Adligen, der sich als Graf Dracula verkleidet
- Bürgermeisteraufgabe: er wird zum Vampirjäger Van Helsing, der die Dorfbewohner rettet

Die vorab festgelegten Teamleiter zogen sich für eine Viertelstunde samt Flipchart in das Festzelt zurück, um alle geforderten Aufgaben strategisch zu planen und zu besprechen. Anschließend wurden alle Helfer auf die einzelnen Teams aufgeteilt und ein Wettlauf gegen die Zeit hatte begonnen.

Innerhalb einer Stunde wurde bereits ein grusliges Schloss aus einer Hüpfburg mit einer Gruft aufgebaut. Auch Särge und Grabsteine wurden angeliefert und ein Dorf mit einer Blut-Bar wurde errichtet. Auch ein echter Adliger, der für jeden Spaß zu haben war, konnte nach langer Überlegung im Altenheim in Kirchberg gefunden werden. Markträtin Martina Kraus wurde losgeschickt, um Wolfhart von Bredow abzuholen und als Graf Dracula zu verkleiden. Die 30 Blutspendeausweise waren in kürzester Zeit vor Ort, sogar 38. Und ein passender Musikverein, die „Mini-Band“, die sonst Gottesdienste umrahmt, probte schon fleißig bis zur Wettauflösung das gewünschte Lied. Ab 13:00 Uhr kamen immer mehr als Vampir und Bauern verkleidete Menschen auf den Festplatz. Pünktlich zur Wettauflösung zählte die Organisation 624 Gäste – wobei aber vermutlich längst nicht alle erfasst wurden. Und auch Bürgermeister Daniel Graßl wurde zum Vampirjäger Van Helsing, der die Dorfbewohner rettete.



Somit konnten alle Aufgaben bis 14:00 Uhr erfolgreich gelöst werden.

Der Gewinn von 3000 € ging jeweils zur Hälfte an den Teisnacher Kindergarten und an die Grund- und Mittelschule Teisnach.



INFO

Der 30-minütige Film zur Dorfheldentour in Teisnach wurde bereits veröffentlicht und kann unter www.dorfheldentour.de nochmals angesehen werden.



FC BAYERN-CAMP IN KAIKENRIED

POSITIVES FAZIT NACH DER FCB-CAMPUS-WOCHE

- KAIKENRIED PRÄSENTIERTE SICH ALS ÜBERRAGENDER GASTGEBER



„Die Woche mit euch hier war einfach überragend!“ lautete das uneingeschränkt positive Resümee des leitenden Coachs Leon Takerer am Ende des FC-Bayern-Trainingscamps, das beim „FC Kaikenried 1958 e.V.“ im August zu Gast war. Fünf Tage lang hatten 100 kickerbegeisterte Mädels und Jungs zwischen acht und 15 Jahren im „Hansal-Park“ mit den FC-Bayern-Jugendübungsleitern Leon Takerer, Raphael Sonnweber, Franziska Schwanner, Christian Gabriel, Niels Henke und Asghar Nalari nach den neuesten Trainingsprinzipien des Rekordmeisters trainiert, mit Diego Contento und Bernd Dreher zwei Champions-League-Sieger hautnah erleben dürfen, und so ganz nebenbei auch noch manches von der „Mia san Mia“-Philosophie des Münchener Vorzeigoclubs für ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung verinnerlichen können.

In insgesamt neun Übungseinheiten, die das komplette Spektrum von diversen Spieltechniken über Torwarttraining bis hin zu kleinen Turnieren umfassten, hatten sie stets alles gegeben, um ihr fußballerisches Können zu zeigen und ihre individuellen Fähigkeiten weiter zu verbessern – egal ob bei brütender Hitze oder bei Starkregen. Selbst von Wespenattacken

und kleineren Verletzungen ließen sie sich nicht beirren. „Wirklich kein Kind hat hier rumgenörgelt“, zollte Takerer sämtlichen Teilnehmern Riesenrespekt dafür, dass sie das so toll durchgezogen hatten. Eine „Mini-Champions-League“ hatte dann am Freitagvormittag noch den krönenden sportlichen Schlusspunkt hinter das Trainingslager gesetzt. Die Mannschaften traten im Kleinfeld von der Vorrunde über die K.o.-Spiele bis hin zum Halbfinale und Finale gegeneinander an. Die Finalisten durften sogar standesgemäß zur CL-Fanfare einziehen. Selbst die abschließende Siegerehrung gab es. Das Anfeuern inklusive dem „völlig losgelöst(en)“ Torjubel übernahmen derweil ganz fair die bereits ausgeschiedenen Teilnehmer. Zweifels- ohne hatten diese Kinder selbst nach fünf trainingsintensiven Tagen immer noch nicht genug vom Campus.

„Uns sechs Coaches hat diese Woche riesengroßen Spaß und Freude gemacht und wir haben uns hier auf dem Platz immer richtig wohl gefühlt“, hob Takerer in seiner Schlussansprache die „überragende Gastfreundschaft“, die der FCB vom FC Kaikenried und von der Dorfgemeinschaft empfangen habe, hervor. Er dankte allen, die diese tollen Tage hier ermöglicht hat-



INFO

Auch das Fernsighteam von Donau TV war an diesen Tagen anwesend und begleitete das Camp mit der Kamera. Der Veröffentlichte Beitrag von Niederbayern TV kann unter folgendem Link angesehen werden.

ten, vor allem dem engagierten Kaikenrieder Jugendleiter Alexander Konrad. Als Erinnerungspräsent überreichte Takerer an Konrad und den 1. FCK-Vorsitzenden Josef Wittenzellner ein von allen Coaches signiertes FC-Bayern-Trikot. Die beiden hatten dafür im Gegenzug Schmankerlkörbe für das „wirklich tolle Trainerteam“ mitgebracht. Abschließend durfte sich jedes Kind seine Urkunde und einen Ball abholen. Die Trainer blieben danach gerne noch für ein Erinnerungsfoto und Autogramm-wünsche.

Text und Bilder: Marion Wittenzellner

Der FC Kaikenried bleibt ein Partnerverein des FCB – was heißt, dass auch 2025, nämlich vom 8. bis 12. September, wieder ein fünftägiges Campustraining für die Altersgruppen von U10 bis U19 im „Hansal-Park“ stattfindet.



KULTURMOBIL NIEDERBAYERN MACHTE STATION IN TEISNACH

ZWEI THEATERAUFFÜHRUNGEN IM FEUERWEHRHAUS

Das Kulturmobil des Bezirks Niederbayern aushält und aus-tourt in den Sommermonaten durch die Lande und begeistert Jung und Alt in vielen Gemeinden der niederbayerischen Landkreise. Der Eintritt für die beiden Vorstellungen ist frei. Die Finanzierung läuft über den Bezirk Niederbayern, wo die jeweilige Gemeinde einen kleinen Beitrag dazu leistet. Nach vier Jahren machte das Kulturmobil im August wieder Halt in Teisnach. Jedoch konnte wie geplant das Theater unter freiem Himmel am Prälat-Mayer-Platz wegen schlechtem Wetter nicht stattfinden. Deshalb wurde das Teisnacher Feuerwehrhaus kurzerhand zur Theaterbühne umgebaut.

Bereits zur Kindervorstellung um 17:00 Uhr war jeder Platz im Gerätehaus besetzt. Das Stück „Das NEINHorn“ von Marc-Uwe Kling nach dem Kinderbuch-Bestseller von 2019 erzählt von einem Einhorn, das die kitschige Zuckerwattewelt seiner Art-

genossen nicht mehr aushält und aus-bricht. Den Kindern wurde durch kreative Wortwitze auf humorvolle Weise übermit-telt, trotz gesellschaftlichem Druck ihren eigenen Weg zu gehen.

Auch beim Abendprogramm um 20:00 Uhr mit dem Stück „Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare war das Feuer-wehrhaus mit vielen Besuchern gefüllt. Am Schluss der gut zweistündigen Vorstel-lung des Klassikers gab es für die Schau-spieler einen großen Applaus.

Ein herzliches Dankeschön geht an den Waldverein Teisnach, der die Bewirtung der Theaterbesucher übernahm, sowie an die Feuerwehr Teisnach für die Überlas-sung des Feuerwehrgerätehauses und die damit verbundene Arbeit. Ebenso geht ein großer Dank an den Bezirk Niederbayern, der den gelungenen Theatertag im Teis-nacher Feuerwehrhaus möglich gemacht hat.



DORF-UND GARTENBAUVEREIN SOHL

SOMMERFEST MIT SPIELPLATZEINWEIHUNG



Am Sonntag, den 21.07.2024, feierte der Dorf- und Gartenbauverein sein diesjäh-riges Sommerfest und passend zu diesem feierlichen Anlass wurde der neue Spiel-platz mit seinen Spielgeräten eingeweiht. Zunächst genossen die Gäste des Som-merfestes bei herrlichem Wetter das Mit-tagsangebot des Dorf- und Gartenbauver-eins Sohl. Auch für die Kinder gab es ein Spielangebot aus Maskenbasteln, Stra-ßenmalkreiden und Federball.

Anschließend begrüßte die Vorsitzende Manuela Schiller alle Gäste und die Ehren-gäste, Bürgermeister Daniel Graßl, Kaplan Kishimbe, Markträtin Martina Kraus und den Marktrat Josef Kopp. Zur Segnung gingen die Gäste und die Sohler Kinder zum neuen Spielplatz, der gegenüber der Sohler Kapelle steht. Bürgermeister Da-

niel Graßl bedankte sich vor allem beim Grundstücksbesitzer Georg Kopp, dass er eingewilligt hatte, sein Grundstück für den neuen Spielplatz zur Verfügung zu stellen. Ebenfalls merkte er an, dass es ja in Sohl sehr viele Kinder gibt und diese nun einen schönen Spielplatz mit tollen Spielgeräten haben. Der Dorf-und Gartenbauverein er-freut sich seit einigen Jahren über immer mehr Zuwachs für seine Kindergruppe „Sohler Bienchen“. Daher waren bei der Umsetzung und Auswahl der Spielgeräte Vereinsmitglieder stets mit eingebunden. Für die gute Zusammenarbeit bedankte sich Daniel Graßl.

Nun folgte die Segnung durch Kaplan Kis-himbe. Zur feierlichen Zeremonie schnitt der Bürgermeister das symbolische Band zur offiziellen Eröffnung durch. Die zahl-reichen Kinder freuten sich und stürmten

sofort auf die eingeweihten Spielgeräte. Danach saßen die Gäste bei Kaffee, Ku-chen und kühlen Getränken noch bis in die Abendstunden zusammen und ließen den schönen Tag genüsslich ausklingen.

DANKE

Ein großer Dank geht an alle Beteiligten, allen voran dem Grundstücksbesitzer, die das Projekt möglich machten!



50 JAHRE SPIELMANNSZUG – JUBILÄUMSKONZERT

VERLEIHUNG DER TEISNACHER EHRENNADEL AN CHRISTIAN BLÜML UND HERBERT WITTENZELLNER



Es war der krönende Abschluss eines zwar anstrengenden, aber auch gelungenen Jubiläumsjahres: Das große Konzert anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Spielmannszuges Teisnach am 26. Oktober 2024 in der fast vollen Mehrzweckhalle. Die Spielleute unter Leitung von Herbert Wittenzellner präsentierten sich in Hochform, dazwischen gab es Grußworte und Ehrungen sowie Rückblick auf 50 bewegte Jahre. „Der Spielmannszug ist aus Teisnach nicht mehr wegzudenken“ stellte Bürgermeister Daniel Graßl unter Beifall fest. Punkt 19 Uhr nahmen die Spielleute in den rotblauen Landsknecht-Uniformen ihre Plätze am Podium ein und eröffneten mit der schwungvollen Europafanfare das Jubiläumskonzert. Nach einer Begrüßung durch Spielmannszug-Vorstand Tobias Jungmann, der sich über das „volle Haus“ freute, übernahm Moderator Matthias Wittenzellner, der kenntnisreich und humorvoll durch den Abend führte. Als Ehrengäste hieß er Bürgermeister Graßl und viele Marktgemeinderäte, die Nachbarbürgermeister Gerd Schönberger (Böbrach), Richard Gruber (Geiersthal) und Adolf Muhr (Patersdorf), Landrätin a.D. und Altbürgermeisterin Rita Röhl sowie Fahnenmutter Olga Stoffel willkommen. Ein weiterer Gruß galt den Ortsvereinen, vorneweg der Feuerwehr Teisnach (sie half in der Küche und beim Service),



Moderator Matthias Wittenzellner.

Dann aber gab es beste Spielmannszug-Musik mit Flöten, Fanfaren, Trommeln, Lyra und Percussion. Wochenlang hatten die rund 50 Spielleute unter Leitung von Herbert Wittenzellner das anspruchsvolle

Programm einstudiert und konnten mit 14 Stücken die gesamte Bandbreite des Repertoires präsentieren. Zu den herausragenden Nummern gehörten dabei „Music“ von John Miles, bei den Flöten, Trommeln und Percussions konzertante Qualität erreichten und die Deutsch-Herren-Fanfare, die dem Spielmannszug 1989 erstmals den Pokal der Bayerwald-Spielmannszug-Vereinigung bescherte, aber auch das mitreißende Trommler-Stück „Level Two“ und die musikalischen Ausflüge nach Mexiko („El dorado“) und Irland mit dem berühmten Trinklied „Whiskey in the Jar“. Einen Sonderapplaus verdienten sich die Nachwuchsspieler, die mit dem Ohrwurm „Wellerman“ ihr Können bewiesen. Dazwischen eingestreut waren Grußworte und Ehrungen, so dass es ein kurzweiliger Abend wurde. Bürgermeister Graßl meinte, dass „der Spielmannszug Teisnach nicht mehr wegzudenken ist“ und nannte als Beispiele dafür die musikalische Begleitung das Jahr hindurch vom Neujahrsanblasen über die kirchlichen Festtage bis hin zum Sommerfest des Schnupferclubs. Darüber hinaus sei der Spielmannszug mit seinen Auftritten bei überregionalen Festivitäten – heuer zum neunten Mal beim Oktoberfest- und seinen Reisen ins Ausland ein großartiger Botschafter der Heimatgemeinde. Besonders stellte der Bürgermeister

die „gigantische Jugendarbeit“ heraus, die schon mit den Fünfjährigen in der Musikalischen Früherziehung beginnt und zuverlässig Nachwuchs bringt.

CHRISTIAN BLÜML UND HERBERT WITTENZELLNER

Zwei „bedeutende Herren, die sich um den Spielmannszug verdient gemacht haben“, so Graßl, zeichnete er dann mit der Teisnacher Ehrennadel aus: Christian Blüml und Herbert Wittenzellner. Beide waren 1974 Gründungsmitglieder, Herbert Wittenzellner wurde 1977 als gerade 18-Jähriger bereits zum 1. Vorsitzenden gewählt und blieb dies bis 1991. Fünf Jahre später wurde er Musikalischer Leiter und behielt diese Funktion 27 Jahre lang, bis ihn im November 2023 sein Neffe Florian Wittenzellner ablöste. Christian Blüml war 28 Jahre lang, von 1995 bis 2023, 1. Vorsitzender des Spielmannszuges und in der Zeit (2001 bis 2013) auch Chef der



Mit der Teisnacher Ehrennadel wurden der langjährige musikalische Leiter Herbert Wittenzellner (rechts) und der neue Ehrenvorstand Christian Blüml von Bürgermeister Daniel Graßl ausgezeichnet.



Bayerwald Spielmannszugvereinigung. Seit 1997 ist Blüml auch Organisator und Regisseur der Laienspielgruppe, die jährlich Anfang Januar mit ihren Theateraufführungen Hunderte von Besuchern erfreut. 2019 wurde er mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet. Glückwünsche und ein Präsent für den Spielmannszug gab es auch aus Landshut. Raimund Schmidt, Vorsitzender des Spielmannszuges Landshut und zugleich Vorstandsmitglied des Feuerwehr-Bezirksverbandes Niederbayern, überreichte an Vorstand Tobias Jungmann ein Buchskranzl, das Symbol der Landshuter Hochzeit. Und danach ließ Altbürgermeisterin Rita Röhl die 50-jährige Geschichte des Spielmannszuges Revue passieren. Doch damit nicht genug: Auch der Spielmannszug sagte Dank an verdiente Mitglieder. So wurde der bisherige Vorsitzende Christian Blüml zum Ehrenvorstand ernannt und seiner Gattin Regina für ihre Unterstützung mit einem Blumenstrauß sowie vier bis heute aktiven Gründungsmitgliedern mit einem Präsentkorb gedankt: dem Musikalischen Leiter Herbert Wittenzellner, Uschi und Martin Brandl, die sich seit Jahrzehnten um die Ausrüstung kümmern, sowie dem unermüdlichen Chronisten Sepp Brandl. Nach dem offiziellen Programm-Ende mit „Georg ter Voerts rasanten Pipers Beguine“ gab es noch eine Zugabe, mit der „MuLei“ Herbert Wittenzellner endgültig seinen Dirigentenstab niederlegte. „Bap, i glaub, du hast es genossen“, meinte dazu Moderator Matthias Wittenzellner und



Urkunde und Buchskranzl erhielt Vorstand Tobias Jungmann von Raimund Schmidt, Vorsitzender des Feuerwehr-Spielmannszuges Landshut.



Vorstand Tobias Jungmann gemeinsam mit Altbürgermeisterin Rita Röhl.

der ganze Saal applaudierte. Die große Spielmannszugfamilie und ihre Gäste aber feierten noch bis spät in die Nacht hin, wozu das Trio „Uhu 2.0“ die passende Musik lieferte.

Bild und Text: Hackl Franz

VIER EHRUNGEN UND VIER ABSCHIEDE

SOMMERNACHTSFEIER DER MARKTGEMEINDE IM JULI: EHRENAMTLICHE UND KOMMUNALPOLITIKER STANDEN IM MITTELPUNKT



Die vier geehrten mit BGM Danieal Graßl



Verabschiedet wurden von links: 2. Bürgermeister Gerhard Ebnet, die Markträte Dr. Christoph Raab und Karl Augustin jun. und Standesbeamter Ludwig Kilger.

Vier Ehrungen und vier Verabschiedungen: Gleich acht Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens standen im Mittelpunkt der Sommernachtsfeier, zu der die Marktgemeinde Teisnach im Juli in den „Waidler Hof“ in Kaikenried eingeladen hatte. Für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement wurden Magdalena Seitz, Eleonore Wittenzellner-Muhr, Josef Kauschinger und Josef Kopp mit der Teisnacher Ehrennadel ausgezeichnet, aus dem kommunalen Dienst verabschiedete Bürgermeister Daniel Graßl die langjährigen Marktratsmitglieder Gerhard Ebnet, Dr. Christoph Raab und Karl Augustin jun. sowie Standesamtsleiter Ludwig Kilger. Die Teisnacher Sommernachtsfeier hat die zur Weihnachtszeit übliche Jahresabschlussfeier abgelöst und fand heuer bereits zum dritten Mal am „Waidler Hof“ statt. Dort war im Freien festlich gedeckt und so verbrachten die gut 80 Gäste bei hochsommerlichen Temperaturen einen angenehmen Abend. Bürgermeister Daniel Graßl freute sich besonders über die Teilnahme aller drei Ehrenbürger – Altbürgermeisterin Rita Röhl und die ehemaligen Rohde- und Schwarz-Werkleiter Johann Bühler und Johann Kraus – und der Marktgemeinderäte, aller Bediensteten der Marktgemeinde vom Rathaus über Bauhof bis zum Kindergarten, die Kommandanten der vier Freiwilligen Feuerwehren und von Pfarrer Tobias Magerl sowie Gemeindereferentin

Steffi Haimertl.

„Wir sind dankbar für Ihre ehrenamtliche Arbeit, denn ohne Sie wäre das gesellschaftliche Leben nicht denkbar“, leitete Bürgermeister Graßl die anstehenden Ehrungen ein und würdigte die Persönlichkeiten mit einer kurzen Laudatio, ehe er ihnen die Teisnacher Ehrennadel ansteckte und die Urkunde überreichte.

MAGDALENA SEITZ

Magdalena „Leni“ Seitz war nicht nur Gründungsmitglied des Frauenbunds Kaikenried, sondern von 1971 bis 2003 auch dessen Vorsitzende und hat in dieser Zeit rund 70 Busreisen durch halb Europa mit dem Frauenbund organisiert. 1997 hat sie auch die Dorfgemeinschaft Bärmannsried mit ins Leben gerufen, in der sie bis vor wenigen Wochen Schatzmeisterin war. Ihr großer Wunsch, der Bau einer Kapelle in Bärmannsried, ist mit der Einweihung 2018 in Erfüllung gegangen. Darüber hinaus leitete Leni Seitz 25 Jahre eine Seniorinnen-Turngruppe, die jeden Montag im Frauenbundheim trainierte.

ELEONORE WITTENZELLNER-MUHR

Eleonore Wittenzellner-Muhr hat 1986 die „Teisnacher Woidschrazln“ gegründet, deren 1. Vereinsvorsitzende sie seither ununterbrochen ist. Ihre große Kindergruppe ist aus kirchlichen Veranstaltungen wie Fronleichnam und Erntedankfest nicht wegzudenken. Die Woidschrazln

gehören zum Bayerischen Waldgau der Heimat- und Volkstrachtenvereine, in dem die Vorsitzende auch in der Gauvorstandsschaft und als Trachtenbeauftragte engagiert ist. Für ihren Einsatz zum Erhalt der Tracht und des Volkstanzes wurde Eleonore Wittenzellner-Muhr heuer bereits mit dem Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten geehrt.

JOSEF KAUSCHINGER UND JOSEF KOPP

„Ein ganzes Leben für die Feuerwehr“ sagte der Bürgermeister zur Ehrung von Josef Kauschinger und Josef Kopp. Kauschinger hat als Jugendwart 1985 seine Karriere bei der Feuerwehr Kaikenried gestartet, war Atemschutz- und THL-Beauftragter und Kassier, von 1994 bis 2006 Erster Kommandant und von 2018 bis 2024 Erster Vorstand. Für diesen „großen Beitrag für das Vereins- und Dorfleben sowie die Sicherheit der Gemeindebürger“ bekam Kauschinger die Teisnacher Ehrennadel eben sowie Josef Kopp. Der „Kopp’n Sepp“ hatte 1971 als 21-Jähriger und damit jüngster Kommandant im Landkreis das Kommando über die Feuerwehr Sohl übernommen und behielt diese Funktion 34 Jahre lang. Von 2005 bis 2023 war er dann Vorsitzender der Feuerwehr und unermüdlicher Antreiber für den Neubau des Feuerwehrhauses, genauso aber für das Dorfleben, angefangen vom Fußballspiel bis zum Maibaum-Aufstellen.

VIER MAL EIN GROSSES DANKESCHÖN

DR. CHRISTOPH RAAB UND AUGUSTIN KARL JUN.

Das Sommerfest bot aber auch einen passenden Rahmen für die Verabschiedung langjähriger Kommunalpolitiker. Im Dezember 2023 sind auf eigenen Wunsch Dr. Christoph Raab (SPD) und Karl Augustin jun. (Freie Wählergemeinschaft) aus dem Marktgemeinderat ausgeschieden. „Der Dok“ gehörte insgesamt 15 Jahre (2008 bis 2023) dem Gremium an und war seit 2018 auch SPD-Fraktionssprecher, Karl Augustin jun. war seit seiner Wahl im Jahr 2014 Sportbeauftragter der Marktgemeinde und hat viele Projekte angestoßen. Gemeinderat sein bedeute nicht, sich auf die Biermarkerl fürs Schnupferfest zu freuen, sondern „sich mit allen Angelegenheiten der Gemeinde zu befassen“ und für eine Sitzung gut vorbereitet zu sein. Dieser Anforderung seien beide immer gerecht geworden, betonte Bürgermeister Graßl bei ihrer Verabschiedung.

2. BÜRGERMEISTER GERHARD EBNET

Auch wenn Zweiter Bürgermeister Gerhard Ebnet erst in der Woche der Sommernachtsfeier sein Amt niedergelegt hat, nutzte Bürgermeister Graßl die Gelegenheit, seinem Stellvertreter vor großem Publikum zu danken. Gerhard Ebnet zog für die Freie Wählergemeinschaft erstmals 1996 in den Marktrat ein und gehörte die-

sem mit einer Periode Pause insgesamt 22 Jahre an. Seit 2014 war er Zweiter Bürgermeister und als solcher besonders gefordert, als nach der Wahl von Rita Röhl zur Landrätin der Bau des zweiten Technologie-Campus anstand. Graßl bedauerte das Ausscheiden seines Stellvertreters, der in seinen Wortmeldungen immer die Sache auf den Punkt gebracht habe und der „viele positive Fußstapfen hinterlässt“.

LUDWIG KILGER

Die abschließende Verabschiedung galt Standesamtsleiter Ludwig Kilger, der nach 42 Jahren bei der Marktgemeinde Teisnach zum 1. August in den Ruhestand ging.

„Ohne Luck kann man sich das Teisnacher Rathaus eigentlich gar nicht vorstellen“, meinte Bürgermeister Daniel Graßl und erinnerte daran, dass Kilger nach seiner Einstellung im Jahre 1982 auf Wunsch der Gemeinde sogar den Wohnsitz von Ruhmannsfelden nach Teisnach verlegte. Rund 500 Eheschließungen habe er als Standesbeamter besiegelt, sei aber auch in anderen Sachgebieten immer einsetzbar ge-

wesen, lobte der Bürgermeister. Besonders erwähnte er auch sein Engagement für die Partnerschaft mit der Bundeswehr und den französischen Freunden aus Estrées St. Denis. Ludwig Kilger bedankte sich für die „immer schöne Zeit im Teisnacher Rathaus“, wo er in seiner Dienstzeit insgesamt vier Bürgermeister erlebt hat. Nach dem langen offiziellen Teil war es Zeit für einen fröhlichen Abend, den das Duo „Wieslhaare“ (Alexander Meindl und Michael Ölhorn) musikalisch umrahmte.

Text: Hackl Franz



FIRMENVORSTELLUNG:

METZGEREI SCHILLER - FAMILIENUNTERNEHMEN SEIT 140 JAHREN



ENTSTEHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Traditionsmetzgerei Schiller blickt auf eine 140-jährige Familiengeschichte zurück. Im Jahr 1884 gründete der Urgroßvater des heutigen Inhabers die erste Metzgerei in Teisnach. Zu einer Zeit, als auch die Papierfabrik gegründet wurde und so der Bedarf und die Nachfrage nach Fleisch und Wurst bestand.



Erster Verkaufsraum beim Blüml Schreiner (altes Hansal-Haus in der Kaikenrieder Straße).

1890 wurde dann die Metzgerei in der jetzigen Adolf-Pfleiderer-Straße gebaut und bezogen. Im Jahr 1912 folgte der erste Anbau mit einer Brauerei und einer Gast-



Metzgerei in der Adolf-Pfleiderer-Straße

wirtschaft. Anschließend wurden mehrere Umbauten durchgeführt. 1928 wurde die Metzgerei in neue Räume verlegt und 1938 wurde die neue Schlachtereie neben der Bäckerei Nothaft erbaut. Nach dem 2. Weltkrieg übernahm in dritter Generation Hans und Anna Schiller die Metzgerei mit Gastwirtschaft. Das Ehepaar betrieb zusätzlich noch Gästezimmer sowie einen großen Tanzsaal, in dem in den sechziger Jahren Hochzeiten und Faschingsbälle stattfanden. Im Jahr 1980 ging der Betrieb an Hans und Theresa Schiller über. Diese bauten den neuen Schlachthof mit Produktion in der Kaikenrieder Straße. Ebenso wurde der Verkaufsladen neu gestaltet und Gästezimmer und Appartements gebaut.

HEUTE

Nun führt Hans jun., Metzgermeister und Betriebswirt gemeinsam mit seiner Frau Margit, Metzgereifachverkäuferin seit 10 Jahren die Metzgerei Schiller. Das Ehepaar erneuerte ein Jahr nach der Geschäftsübernahme im Jahr 2014 die Verkaufsräume. Mit Johannes Schiller ist die 6. Generation bereits im Betrieb tätig. Nach dem Abitur entschloss sich Sohn Johannes für eine Metzgerlehre, die er im Januar 2024 erfolgreich abgeschlossen hat. Nun steht noch im nächsten Jahr die Meisterprüfung



Familie Schiller mit Sohn Johannes

auf dem Plan. Auch der zweite Sohn Jakob hat sich nach seinem Abitur für einen handwerklichen Beruf entschieden und absolviert aktuell begeistert eine Kochlehre im Hotel Mooshof in Bodenmais.



Sohn Jakob

TEAM UND LEISTUNGSSPEKTRUM

Mittlerweile besteht das Team der Familie Schiller aus 20 Mitarbeitern, viele davon mit langjähriger Betriebszugehörigkeit zwischen 10 und über 40 Jahren. Auch die Ausbildung von Lehrlingen in der Produktion und im Verkauf gehört zu den Aufgaben der Metzgerei Schiller. Zu den Angeboten des Betriebes gehört ein großer Mittagstisch und Imbiss, ein Partyservice, Lohnschlachtungen, Belieferungen von Kollegenbetrieben und Groß-

verbrauchern sowie die Vermietung von Gästezimmern. Die Metzgerei ist eine der noch wenigen Betriebe, die noch selbst schlachten. Die Schlachttiere stammen ausschließlich von Bauern aus der Umgebung, die nur hofeigenes Futter verwenden. In den Produktionsräumen in der Kaikenrieder Straße sind einige Mitarbeiter für die Schlachtung, Zerlegung und die Herstellung von über 100 verschiedenen Wurstsorten verantwortlich. Regelmäßig werden die Produkte, aber auch die Schlacht- und Hygienepaxis auf die gesetzlichen Anforderungen überprüft und bei weitem übertroffen. Auch bei Geburtstagen, Betriebsfeiern, Hochzeiten



und vieles mehr liefert die Metzgerei Schiller das passende Büffet.

HANDWERK UND TRADITION

An erster Stelle stehen für die Metzgerei schon seit über 140 Jahren das Handwerk und die Tradition. Dazu gehören eine eigene Schlachtung von Tieren aus Bauernhöfen der näheren Umgebung, eine eigene Produktion von besten Fleisch- und Wurstwaren. Delikatessen aus der Küche im täglichen Mittagsmenü, sowie im Partyservice und für wenig Aufwand beim Kochen zuhause, eingekocht im Glas, fleischig aber auch vegetarisch und vegan.

ZUKUNFT

Auch in Zukunft werden die Familie Schiller und ihre Mitarbeiter alles daran setzen ihre Kunden mit besten hausgemachten Produkten begeistern zu können.

INFO

KONTAKT:
Adolf-Pfleiderer-Str. 3
94244 Teisnach

Tel.: 09923/2008
Fax: 09923/3078
Mobil: 0170/5825870

Mail: info@metzgerei-schiller.de
Internet: www.metzgerei-schiller.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo – Fr: 06:30 – 18:00 Uhr
Samstag 06:30 – 12:00 Uhr

Soll Ihr Betrieb in der nächsten Ausgabe von „Teisnach Aktuell“ vorgestellt werden, wenden Sie sich an Claudia Kraus unter 09923/8011-15 oder per Mail an claudia.kraus@teisnach.de.



DIE PRIVATBRAUEREI Ettl

TRADITION TRIFFT AUF FRISCHEN WIND



Seit ihrer Gründung im Jahr 1878 ist die Privatbrauerei Ettl in Teisnach tief in der Tradition des bayerischen Brauhandwerks verwurzelt. Bereits in vierter Generation geführt, hat die Brauerei es geschafft, sich als eine feste Größe in der Region zu etablieren. Doch nicht nur die Geschichte macht Ettl einzigartig – auch die hohe Qualität ihrer Biere, die stets mit viel Liebe zum Detail gebraut werden.

MITARBEITER UND PHILOSOPHIE

Das Brauerei-Team besteht aus engagierten Mitarbeitern, die alles daran setzen, den Brauprozess vom ersten Malz bis zur Abfüllung mit Präzision und Leidenschaft zu begleiten. Der neueste Zuwachs



im Team, Florian Kosina, übernimmt seit Oktober 2024 als Braumeister das Ruder in der Produktion. Kosina stammt aus Viechtach und hat nach seiner Ausbildung in der Viechtacher Brauerei internationale Erfahrungen in Indien gesammelt, wo er in verschiedenen Craft-Brauereien arbeitete. Jetzt ist er wieder zurück in der Heimat und will mit frischen Ideen das Ettl-Bier weiterentwickeln und für Struktur in der Brauerei sorgen.

VIELFALT DER PRODUKTE

Die Produktpalette der Brauerei Ettl umfasst eine breite Auswahl an Bieren, von Klassikern wie dem Ettl Hell über das Kellerbier bis hin zu saisonalen Spezialitäten wie z.B. den frisch abgefüllten Weihnachtsbock. Besonders beliebt ist das Ettl Hell, ein harmonisch gebrautes Bier mit einem ausgewogenen Geschmack, das sich in der Region wachsender Beliebtheit erfreut.

NEUIGKEITEN UND KONTAKT

Mit Florian Kosina als neuem Braumeister wird das Sortiment weiterhin mit höchster Sorgfalt und handwerklichem Können hergestellt. Kosina bringt nicht nur neue Ideen mit, sondern möchte auch sicherstellen, dass das lokale Ettl-Bier in der Region weiterhin glänzt.

Wer die Biere der Privatbrauerei Ettl pro-



bieren möchte oder Fragen hat, kann sich gerne direkt an die Brauerei wenden.



Braumeister Florian Kosina und Geschäftsführer Günter Haas

Besuchen Sie die Brauerei Ettl und erleben Sie die bayerische Biertradition in ihrer besten Form – mit einem frischen Hauch neuer Ideen durch den neuen Braumeister!



Kontaktinformationen:
Privatbrauerei Ettl GmbH
Bahnhofstraße 2
94244 Teisnach
Telefon: +49 9923/80130
E-Mail: info@brauerei-ettl.de

ROHDE & SCHWARZ

BIOMASSEHEIZUNG GEHT NÄCHSTES JAHR IN BETRIEB

WIRTSCHAFTSSTAATSEKRETÄR TOBIAS GOTTHARDT ÜBERGIBT FÖRDERSCHECK AN FA. PROBSTENERGY GMBH



(Bildmitte) Mit Freude nimmt Christoph Probst, (Geschäftsführer der gleichnamigen Energiefirma) den Förderscheck von Wirtschaftsstaatssekretär Tobias Gotthardt entgegen. Mit dabei v.l. Daniel Graßl (Bürgermeister Teisnach), Helmut Behringer, MdL, Dr. Stefan Ebner, MdL, Florian Bielmeier (Werkleiter Rohde & Schwarz), Kurt Heller (Leiter Gebäudeservice Rohde & Schwarz) und Klaus Tremmel (Projektleiter ProbstEnergy)
Text und Bild: Herbert Fuchs

Die Werkshallen von Rohde & Schwarz in Teisnach, immerhin rund 74000 Quadratmeter Fertigungsfläche, werden ab Juni kommenden Jahres zu 100% von nachwachsender Energie beheizt. Den Zuschlag dazu erhielt die Geiersthaler Firma ProbstEnergy GmbH in Form des Biomasseheizwerks (BMHW) Teisnach. Auch das Bayerische Wirtschaftsministerium fördert diese grüne Technologie. Deshalb fand sich am frühen Freitagnachmittag sogar der Wirtschaftsstaatssekretär Tobias Gotthardt persönlich an der Baustelle hinter den Sportplätzen an der Teisnacher Jahnstraße ein, um den Förderbescheid an Geschäftsführer Christoph Probst des gleichnamigen Betreiberunternehmens zu überreichen.

In seiner Einführung versicherte Probst, dass es sich bei dem 4,8-Millionenprojekt um eine Anlage der modernsten Technologie handelt, das nahezu keinen Feinstaub und keine sonstigen Abgase verursacht. In dieser Anlage werden jährlich ca. 12000 cbm Hackschnitzel aus

Restholz der umliegenden Wälder, für das keine andere Nutzung mehr möglich ist, einer sinnvollen energetischen Nutzung zugeführt. Damit werden umgerechnet über 1 Million Liter Heizöl und somit knapp 2 Mio. Kilogramm CO2 klimaneutral ersetzt bzw. vermieden. Darüber hinaus bleibt eine erhebliche und wertvolle Wertschöpfung in der Region, was gerade bei Ausgaben für Energie bisher nicht immer der Fall sei.

An der Jahnstraße werde ein Heizungsgebäude mit einem Ausmaß von ca. 22x24 m errichtet. Pro Stunde werden dann circa 200.000 Liter in 50 cm dicken Rohrleitungen auf 80 Grad erhitztes Heizungswasser zum nahen Firmengebäude von Rohde & Schwarz gepumpt, wo es über Wärmetauscher an das dortige Heizungssystem übergeben wird und anschließend mit 60 Grad wieder zurückfließt.

Staatssekretär Gotthardt hob das riesige Potential von Holz auch als Energieträger heraus, was eben unbedingt genutzt werden müsse. Insbesondere der

Waldumbau in den nächsten Jahrzehnten lässt erwarten, dass auch in Zukunft genügend energetische Biomasse aus unseren Wäldern anfallen werde. Wenn jetzt ein so großes Gebäude mit regionaler Energie und örtlichen Partnern klimaneutral beheizt werden könne, zeige das von einem gelebten und sehr sinnvollen Pragmatismus. Er dankte allen Beteiligten vor Ort.

Auch Werkleiter Florian Bielmeier von der Firma Rohde & Schwarz zeigte sich von diesem Projekt begeistert, das regional und nachhaltig angelegt ist. Ganz besonders freue ihn die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten: „Made im Woid“ sei ein hervorragendes Qualitätszeichen.

Christoph Probst sprach insbesondere noch die gute Zusammenarbeit mit Kurt Heller (Leiter Gebäudeservice Rohde & Schwarz Teisnach), dem Markt Teisnach und alle weiteren Genehmigungsbehörden an. Bürgermeister Daniel Graßl begrüßte ebenfalls dieses sehr umweltfreundliche Projekt und sicherte die weitere Unterstützung durch die Gemeinde zu, die schon das Grundstück zur Verfügung stellte.,

INFO

In Kürze werden die umliegenden Anwohner von der Firma ProbstEnergy angeschrieben, um abzufragen, ob ein Fernwärmeanschluss gewünscht ist. Ob dieser dann realisiert werden kann, hängt jedoch von weiteren Faktoren ab.

TECHADVENTURE: DAS HIGHTECH-EVENT BEI ROHDE & SCHWARZ

RUND 500 GÄSTE TAUCHTEN IN DIE FASZINIERENDE WELT DER TECHNOLOGIEN EIN



Ob Groß oder Klein, Professionals oder Newbies: das umfassende Tagesprogramm des TechAdventure-Events rund um das Thema Technologie begeisterte 500 Gäste bei Rohde & Schwarz in Teisnach. Die Besucher gestalteten ihren Tag individuell durch verschiedene Workshops, Live-Demos, Expertentalks und Führungen durch die Werkshallen. Wie funktionieren elektromagnetische Wellen? Wie schirmt man ein Smartphone von Hochfrequenz-Signalen ab? Was kann künstliche Intelligenz? Diese und viele weitere Fragen beantworteten Experten von Rohde & Schwarz anhand interaktiver

Beispiele. Außerdem thematisierten die Fachleute beispielsweise das Herstellen komplexer Baugruppen mit Hilfe des 3D-Drucks sowie den Aufbau weltweiter Kommunikation durch zelluläre Netze.

TECHNOLOGIE HAUTNAH ERLEBEN
Getreu dem Firmenslogan „Make ideas real“ waren den Möglichkeiten keine Grenzen gesetzt: Jeder konnte bei verschiedenen Programmpunkten selbst aktiv werden und die Zukunft der Hightech-Welt persönlich entdecken. So bot Rohde & Schwarz den Besuchern an, sich durch einen Securitycheck mit dem

Sicherheitsscanner wie am Flughafen zu fühlen oder zu entdecken, wie R&S-Verschlüsselung Daten auf ihrem Weg durch das Internet schützt. Am „Applausometer“ konnten junge Technikbegeisterte spielerisch die Lautstärke messen, während sie bei der Station „Funkastisch“ in die Welt der Signale eintauchten. Werksführungen mit einem Blick in die Leiterplattenfertigung rundeten für Groß und Klein das umfassende Programm des Events ab. „Das TechAdventure bot eine hervorragende Gelegenheit, den Besuchern einen tiefen Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der Technik zu ermöglichen“, bilanziert Florian Bielmeier, Werkleiter in Teisnach. „Bei diesem Event konnten wir zeigen, welche innovativen Technologien bei Rohde & Schwarz zum Einsatz kommen“. Das seit 55 Jahren bestehende Rohde & Schwarz-Werk in Teisnach ist ein wichtiger Produktions- und Entwicklungsstandort des Münchner Technologiekonzerns. Als einer der bedeutendsten Arbeitgeber im Bayerischen Wald beschäftigt Rohde & Schwarz auf 74.000 Quadratmetern Fertigungsfläche rund 2000 Mitarbeitende, darunter 163 Auszubildende und dual Studierende.

Text und Bilder: Thomas Gierl/Rohde & Schwarz



DIE PAPIERFABRIK – EINE GROSSE FAMILIE

ÜBER 400 GÄSTE ERLEBTEN EINEN WUNDERSCHÖNEN TAG BEIM FAMILIENFEST BEI PFLEIDERER SPEZIALPAPIERE

„Einfach grandios“ war das Familienfest bei Pfeleiderer Spezialpapiere in Teisnach am Sonntag, den 6. Oktober 2024. Aber es hatte auch eine straffe Organisation und Logistik unter Federführung von Personalchefin Simone Hagengruber dazu gehört, den gut 400 angemeldeten Gästen und weiteren Kurzschnellbesuchern diesen wunderschönen Tag zu gestalten. Firmenchef und Alleininhaber von Pfeleiderer Spezialpapier, Rainer Koder, hatte den Familientag wörtlich genommen und kam mit seiner Familie aus Regensburg nach Teisnach. Er eröffnete die Veranstaltung und bedankte sich für den Besuch sowie beiden Beschäftigten und den Ehemaligen für ihren Einsatz und die langjährige Loyalität.

VON 1881 BIS IN DIE MODERNE
Geschäftsführer Andreas Noack erklärte, dass bereits 2020 dieses Familienfest geplant gewesen sei, aber durch die Pandemie gestoppt wurde und später wegen anderer „Verrücktheiten“ immer wieder verschoben wurde. Er erinnerte bei dieser Gelegenheit auch an die lange Geschichte der Teisnacher Papierfabrik. Sie sei 1881 gegründet worden, 1981 habe es einen Eigentümerwechsel mit drei Beteiligungen gegeben und seit 1996 sei die Familie Koder Alleininhaber von Pfeleiderer Spezialpapiere. „Derzeit hat Pfeleiderer 210 Beschäftigte, die auf drei Papiermaschinen



Geschäftsführer Andreas Noack gab einen Einblick in die Firmengeschichte und Produktion von Pfeleiderer Spezialpapiere.

30 000 bis 35 000 Tonnen Papier in 1000 Farben pro Jahr produzieren. 2023 betrug der Jahresumsatz 48 Millionen Euro, die Exportquote liegt bei 65 Prozent“, informierte der Geschäftsführer. Teisnachs Zweiter Bürgermeister Martin Schmid sprach in Vertretung von Bürgermeister Daniel Graßl und auch stellvertretend für Geiersthal's Bürgermeister Richard Gruber. Die Papierfabrik sei ein bedeutender Arbeitgeber der Marktgemeinde. „Wir sind stolz auf die Firma Pfeleiderer, deren Produkte in alle Welt gehen“, betonte Schmid. Auch Landrat Ronny Raith hatte sich Zeit genommen das Familienfest zu besuchen. Gekommen waren auch die ehemaligen Geschäftsführer Albert Stoffel und Manfred Brückl, um mit der aktiven Pfeleidererfamilie und den Pensionären zu feiern. Es war ein buntes Unterhaltungsprogramm geboten. Bei den Kindern standen die Hüpfburg und die große Dartscheibe, auf die mit dem Ball geschossen wurde, hoch im Kurs. Aber auch das Papierschnöpfen von Hand mit Kristin Kilger und Magdalena Baumgartner war beliebt. Das selbst geschöpfte Produkt wurde ausgepresst und getrocknet und konnte als Erinnerung mitgenommen werden. Kurzweilig war das „Maßkrug schieben“, für die besten Ergebnisse gab es Punkte und Preise. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

MIT DEM BUS DURCH DAS FIRMENGELÄNDE
Sehr begehrt waren die Betriebsführungen, die wegen des großen Interesses logistisch bestens getaktet wurden. Mit dem Bus ging es zunächst übers Firmengelände. Dabei konnte man erfahren, dass manche Gebäude noch aus der Gründerzeit stammen. In ihnen verbirgt sich heute modernste Technik. Und, „was dabei herauskommt, ist einzigartig“. Die Firma lege auch großes Augenmerk darauf, dass nur gut vorgereinigtes Wasser in die kommunale Kläranlage fließe, was man an der großen Abwasseraufbereitungsanlage sehen konnte. Pfeleiderer hat die Anlage 2023



Eine Investition in die Zukunft: Das neue Kraftwerk bildete den Abschluss der Werksführung.

nochmals mit mehreren Aggregaten erweitert und dafür über 1,5 Millionen Euro investiert. Danach ging es zu Fuß durch die Produktionsstätten. Halt wurde etwa im Zellstoff- und Altpapierlager gemacht, wo die Rohstoffe mit modernsten Methoden geprüft werden, um gleichbleibende Qualität zu gewährleisten. An weiteren Stationen wurden den Besuchern die Papiermaschinenprozesse und die verschiedenen Produktionssegmente erklärt. Ebenso konnte man verfolgen, wie die verschiedenen Spezialpapiere produziert werden. Dem Umweltschutz wird Pfeleiderer auch bei der notwendigen Dampferzeugung zum Betrieb der drei Papiermaschinen gerecht: die Energie wird mit dem regionalen Rohstoff Holz (das nicht für hochwertigere Produkte verarbeitet werden kann) gewonnen. So ist das neue Kraftwerk eine Investition in die klimaneutrale Zukunft, wie die Besucher am Ende der rund eineinhalbstündigen Führung sahen.

Bild und Text: Isolde Deiser

SO WAR ES FRÜHER

DIE MACHT DER NATUR TEIL II

In der Ausgabe Juli 2023 des Gemeindeblattes wurde über das Jahrhundert-Unwetter vom 8. Mai 1882 im oberen Bereich der Gemeinde Teisnach berichtet, das hauptsächlich die Gegend um Busmannsried / Triendlmühle umfasste. Darüber hinaus hatte es auch Arnetsried, Sohl und Salitz, sowie angrenzende Gebiete mit voller Wucht getroffen.

Der verheerende Wolkenbruch mit Hagelschlag brach gegen 14:00 Uhr los und brachte bis ca. 17:00 Uhr unaufhaltsame Wassermassen mit unwiderstehlicher Gewalt talwärts. Die stehende Unwetterzelle entlud sich in drei Richtungen: Teisnach, Sohl und ins Wandelbachtal Richtung Ruhmannsfelden. Dort wurden auch die Reismühle und Wandelmühle schwer beschädigt.

Nach einer Ortsbesichtigung und einer Versammlung im Bräuhaus zu Kaikenried am Freitag, den 17. Mai 1882, stellt die Landshuter Zeitung den Umfang des Unglücks dar.

Lassen wir hier den Berichterstatter selbst zu Worte kommen:

Regen, 23. Mai

(Eine Wanderung durch die vom Hochwasser und Hagelschlag am 8. Mai betroffenen Striche.)

Die Brauerei in Kaikenried war so mit Gästen überfüllt, daß gar kein Platz zu finden war. Wir frugen erstaunt, ob denn hier das Zusammenströmen durstiger Kehlen immer ein solches sei. „O nein,“ lautete die Antwort, „das sind lauter Fremde, die wegen des Gewitters gekommen sind“

Wir durchschritten die vom Hagelschlag verwüsteten Fluren. An den Laubbäumen befindet sich kein einziges Blatt, die Bäume sehen aus, als wären sie von Raupen kahl gefressen. Wir gingen über Zinkenried und Sohl, bogen dann gegen das Salitzbächlein ein und gelangten zur Bachlmühle. Von den stundenlangen gesehenen Verwüstungen des Weidenbächleins war unser Auge bereits ziemlich abgestumpft, aber bei dem Anblick bei dieser Mühle mußten wir sagen, daß alles bisher Gesehene da weit übertroffen wird. Das Bächlein hat

hier einen haustiefen Einschnitt in den steinigen Boden gewühlt. Wir wissen vom Bahnbau her, welche Menge Dynamit und Hunderte von Arbeitern ein paar Jahre lang nöthig waren zu einem Einschnitt, und das Bächlein brachte eine solche Arbeit in einer Stunde fertig. Jedes Krümmchen Erde ist weggewaschen; nur Steine liegen zahllos umher; Blöcke von 50 und 100 Zentnern; ein Stein von 200 Zentner wurde vom Wasser eine Strecke weit fortgeschwemmt und verkehrt von seiner früheren Lage liegen gelassen. Das ganze Bett des Regenflusses wurde mit einem 4 Meter hohen Damm bis zu anderen Ufer angeschüttet und der Fluss musste sich ein ganz frisches Bett vom jenseitigen Uferabhang graben, so daß der Regen hier einen ganz anderen Lauf hatte. Die Feder vermag die Verwüstung nicht zu beschreiben Säge und Mühlwerk der Bachlmühle sind verschwunden sammt dem Boden, auf dem selbe gestanden.

(Verfasser ist nicht bekannt)

Ein altes Foto zeigt das Wohngebäude, dass von den Wassermassen verschont geblieben ist. Von der Säg- und Mahlmühle ist nichts mehr da, man kann es nur mehr erahnen.

Die Bachelmühle ist heute nicht mehr vorhanden, der Standort nur wenigen bekannt.

Einige Mauerreste und ein Wegkreuz erinnern noch heute an das ehemalige Ebner-Anwesen, die Bachlmühle.

Im Jahr 1958 wurde die Einöde, zuletzt bewohnt von der Familie Gruber, endgültig aufgegeben.

Das Einzugsgebiet des Salitzbaches umfasst ca. 4 km². Die gewaltigen Einschnitte in den Flusslauf reichen bis zu sieben Metern Tiefe und zeigen, welche Gewalt der Bach entfaltet hat. An der Mündung in den Regenfluss sind die Aufschüttung und Ablagerung durch das Hochwasser nach 142 Jahren noch heute

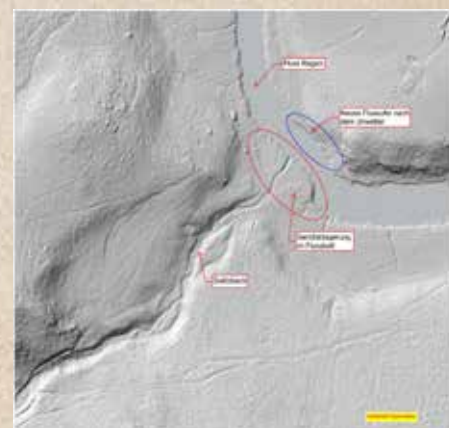
gut erkennbar.

Auch die Brücke auf der Distriktstraße (heute B 85) von Regen nach Viechtach zwischen Arnetsried und Weidenhöhe wurde fortgerissen. Diese wichtige Verbindungsstraße war für Fuhrwerke nicht mehr passierbar. Der materielle Schaden war groß, der Verlust an Menschenleben jedoch noch tragischer. Vier Menschen verloren ihr Leben durch die Wassermassen. Auch auf der gegenüberliegenden Flussseite des Regens, in Bärndorf und Schollenried, richtete das Unwetter schwere Schäden an.



Möge man vor solchen Naturereignissen verschont bleiben. Den wirtschaftlichen Schaden kann man ersetzen, Leib und Leben niemals.

S. Hacker Aschersdorf



SKIVERGNÜGEN

Skivergnügen in Österreich mit dem Markt Teisnach



Foto: ©Gorilla-adobe stock

Auf geht's zur Tagesskifahrt ins Skigebiet Saalbach-Hinterglemm

TERMIN: SAMSTAG, 11. JANUAR 2025

ABFAHRT: 04:00 Uhr in Arnetsried beim Feuerwehrhaus
04:05 Uhr in Kaikenried an der Bushaltestelle in der Dorfmitte
04:15 Uhr in Teisnach am Busbahnhof

Für eine Brotzeit im Bus ist gesorgt.

RÜCKFAHRT: ab Saalbach um 19:30 Uhr

KOSTEN inkl. Busfahrt, Skipass und Brotzeit im Bus:

Erwachsene	100 € (inkl. 2 EUR Skikartenpfand)
Jugendliche unter 18 Jahre	60 € (inkl. 2 EUR Skikartenpfand)
Teilnehmer unter 18 Jahre nur in Begleitung einer Aufsichtsperson.	

ANMELDUNG über die Homepage der Marktgemeinde oder mit dem QR-Code:
www.teisnach.de/skifahrt



- Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden Teisnacher Bürgerinnen und Bürger bevorzugt, jedoch ist von allen Teisnacher Gemeindebürgern eine Anmeldung bis 31.12. erforderlich.
- Sie sind erst verbindlich angemeldet, wenn Sie eine Bestätigungs-E-Mail erhalten haben.
- Den jeweiligen Betrag bitte bis spätestens 10. Januar auf das Konto des Marktes Teisnach überweisen: Sparkasse Regen-Viechtach, IBAN: DE95 7415 1450 0240 3016 97

VDK: INFORMIERT ZUR RENTENVERSICHERUNG

ALS RENTNER MIT DER PFLEGE VON ANGEHÖRIGEN DIE RENTE STEIGERN

Wer Angehörige oder andere pflegebedürftige Personen in häuslicher Umgebung pflegt, kann dafür von der Pflegeversicherung Rentenbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung bezahlt erhalten.

Wer hat einen Anspruch?

Voraussetzung für die Rentenbeitragszahlung ist aktuell, dass die Pflegeperson

- eine oder mehrere pflegebedürftige Personen mit mindestens Pflegegrad 2 wenigstens zehn Stunden wöchentlich, verteilt auf regelmäßig mindestens zwei Tage in der Woche und nicht erwerbsmäßig pflegt, und
- daneben regelmäßig nicht mehr als 30 Stunden wöchentlich erwerbstätig ist

Die Höhe der Beiträge zur Rentenversicherung richtet sich dann nach der Höhe des Pflegegrades und den Leistungen, die in Anspruch genommen werden, ob also Pflegegeld, die Pflegesach- oder eine Kombileistung bezogen wird:

Neue Möglichkeiten für Rentnerinnen und Rentner durch die Flexi-Rente

	Inanspruchnahme ausschließlich von Pflegesachleistungen	Inanspruchnahme von Kombinationsleistungen	Inanspruchnahme ausschließlich von Pflegegeld
Pflegegrad 2	6,95 €	8,44 €	9,93 €
Pflegegrad 3	11,07 €	13,44 €	15,81 €
Pflegegrad 4	18,02 €	21,88 €	25,74 €
Pflegegrad 5	25,74 €	31,25 €	36,77 €
Rentenanspruch (West) auf Basis der Werte für das 2. Halbjahr 2024 für ein Jahr Pflege			

Bis vor kurzem hatten pflegende Rentnerinnen und Rentner häufig, anders als jüngere Pflegepersonen, kaum Möglichkeit, von den Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung finanziell zu profitieren. Grundsätzlich zahlt die Pflegekasse – wenn eine Vollrente bezogen wird – für die Pflegeperson nämlich nur bis zum Alter der Regelaltersgrenze die Pflegebeiträge. Rentner profitierten also nur, solange sie die Regelaltersgrenze noch nicht erreicht hatten, von der Pflege.

Durch die Regelungen der Flexi-Rente hat sich seit 1. Juli 2017 auch für Vollrentenbezieher, die die Altersgrenze überschritten haben, die Möglichkeit eröffnet, mit den Pflegebeiträgen noch die eigene Rente aufzubessern. **Es besteht die Gelegenheit, nach Erreichen der Regelaltersgrenze in eine flexible Teilrente 99,99 Prozent zu wechseln.**

Beantragen Rentner bei der Rentenversicherung nun z.B. eine Teilrente von 99,99 Prozent, zahlt die Pflegekasse weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung. Diese erhöhen dann die Rente im Rahmen der Rentenanpassung jeweils zum 01.07. des Folgejahres.

Nach Beendigung der Pflegetätigkeit kann der Rentner wieder bei der Rentenversicherung den Wechsel in die Vollrente beantragen.

Ob sich individuell der Verzicht auf einen Teil der Rente lohnt, richtet sich nach der Höhe der Rente und der Höhe der möglichen Pflegerentenanspruch.

Beispiel:

Rentnerin Ursula F., 67 Jahre, mit 683 Euro Altersrente betreut Ehemann Franz F. in Pflegegrad 4, der ausschließlich Pflegegeld (765 Euro, Wert seit 2024) erhält.

Wünscht sie die Teilrente von 99,99%, so reduziert sich ihre mtl. Rente um 0,01%. Gleichzeitig erhält sie für ein Jahr Pflege 25,74 EURO (Wert ab 01.07.24) auf ihr Rentenkonto eingezahlt. Das in einem Kalenderjahr erwirtschaftete Rentenplus wird ihr am 1. Juli des Folgejahres dauerhaft gutgeschrieben.

Später kann sie wieder auf die Vollrente umsteigen.

Vorsicht bei Bezug von Betriebsrenten

Allerdings sollten auch Auswirkungen des Teilrentenbezugs auf andere Leistungen bei der Entscheidung mitbedacht werden. So ist für die Auszahlung mancher Betriebsrenten Voraussetzung, dass eine Vollrente bezogen wird. In diesen Fällen ist es ratsam, beim ehemaligen Arbeitgeber oder beim zuständigen Betriebsrententräger eine verbindliche Rechtsauskunft darüber einzuholen, welche Folgen der Teilrentenbezug für die Betriebsrente hat.

TEISNACH BEWEGT SICH: WINTERWANDERUNG AM 04. JANUAR 2025

Am Samstag, den 4. Januar 2025 organisiert Karl Obermeier für alle Wanderbegeisterten eine Winterwanderung von Teisnach nach Schön.

Treffpunkt ist um 12:15 Uhr bei der Pfarrkirche in Teisnach. Nach der ca. 1,5 stündigen Wanderung wird gemütlich in den Berggasthof Schön eingekehrt. Anschließend führt die Wanderung wieder zurück zum Ausgangspunkt. Ankunft in Teisnach ist für ca. 18:00 Uhr geplant.

Für die Anmeldung sowie bei Fragen steht Karl Obermeier unter 0160/96650397 zur Verfügung.



„WENN DIE STERNE LÜGEN“ VON TONI LAUERER THEATERAUFFÜHRUNGEN IN DER MEHRZWECKHALLE



Seitdem 1974 die Mitglieder des Spielmannszuges eine Theatergruppe gegründet haben, wird jedes Jahr Anfang Januar ein Dreiakter aufgeführt. Die Proben für die nächsten Vorstellungen haben längst begonnen.

Das Stück „Wenn die Sterne lügen“ von Toni Lauerer wird am 03., 04., 05., 10., und 11. Januar in der Mehrzweckhalle Teisnach aufgeführt. Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr.

Platzreservierungen sind bei Christian Blüml telefonisch unter 09923/3719 oder per E-Mail an christan.blueml@web.de möglich.

Die VdK-Kreisgeschäftsstelle Arberland in Regen ist gerne bei der jeweiligen Antragstellung behilflich. Hier erhalten Sie auch alle weiteren Informationen zu den Rentenbeiträgen für Pflegepersonen.

SOZIALVERBAND

VdK

BAYERN



unabhängig. solidarisch. stark.

Tel.: 09921/970 01 - 11

Mail: kv-arberland@vdk.de

Hoempage: <https://bayern.vdk.de/vor-ort/kv-arberland>

Adresse: Am Sand 5, 94209 Regen

EINLADUNG NEUJAHRANSCHIESSEN



WANN: Mittwoch, den 01.01.2025 um 14:00 Uhr

WO: Am Kirchenvorplatz in Teisnach

WAS IST GEBOTEN: Die Böllerschützen des Teisnacher Schützenvereins begrüßen das Neujahr traditionell mit Böllerschüssen.
Anschließend werden Getränke und Gulaschsuppe an alle Besucher ausgegeben.

Der Schützenverein Teisnach und der Markt Teisnach freuen sich auf Ihr Kommen.

VORANKÜNDIGUNG:

Faschingsparty bei der Brauerei Ettl für Jung und Alt!

Faschingssamstag, 01.03.2025 ab 15:00 Uhr.

Gerne maskiert erscheinen.